

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 50.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 12. December 1901.

Nummer 8.

Frau Anna Sklenar.
Das größte und modernste
Putz- und Mode-Geschäft.
In Voelckers Gebäude.

Weihnachten!

Die Feiertage nähern sich, und es war bis jetzt immer noch warmer Wetter. Da bin ich gezwungen, meine Winterwaare billig zu verkaufen. Ich sage nicht „unter dem Kostenpreis“, wie Alle, in meine Waare ist nur lauter neue, von dem Besten und doch billig.

Damen-Jacken.
In Schwarz, Braun, „Tan“, Roth und Grau; Nummern und Preise.
Damen- u. Kinder-Capes.
In beschneite Tuch-Capes, fütterte Tuch-Capes, beschneite Cape- u. Brokat-Capes.
Damen-Röcke.
Schwarze leichte Röcke, die größte Auswahl in seidnen Röcken in verschiedenen Styles.
große Auswahl in Collaretten und Boas.
Farben und Nummern seidene und wollene Schirtheile.
reichhaltige Auswahl in modernen Hüten halte ich immer.

Dry Goods.
Alle Farben Flanel für Schirtheile.
Große Auswahl in schwarzen Kleiderstoffen.
Seidene Stoffe.
Stoffe für Brautkleider u. Ball-Toiletten.
Trimmings, alle modernsten Sorten.
Fascinator.
Feine wollene Shawls.
Kopftücher, alle Farben.
Notions.
Feine Musselin-Unterwäsche.
Feine gute Gage-Handschuhe.
Taschentücher und Gürtel.
Brotschen und Ketten.
Bänder und Rämme.
Nestles und Kragen.
Spitzen-Gardinen und Tischdecken.
Ebenholz-Deden.
Spitzen und Strümpfe.

Zur Besichtigung ladet freundlichst ein
A. Sklenar.

Weihnachten! Weihnachten!

Bei
R. B. Richter & Co.

Man bekommt man Albums, Medallions, Photographien-, Kravatten- und Handschuh-Kästchen, Taschentücher- und Arbeits-Kästchen, Schmuck- und Toiletten-Kästchen und alle Sorten

Weihnachts-Neuheiten
in gebiegender Auswahl.

Joseph Roth.

Uhren- u. Goldwaarengeschäft.

Hält stets das größte Lager jeder Art

Taschenuhren, Stand-, Wand- u. Wackeruhren,

Schmuckfachen in solidem Gold u. Silber, auch plattiert; das Neueste, Feinste und Beste zu jedem Preise; desgleichen auch in Silberwaaren verschiedene Neuheiten. Ferner

Brillen, Goldfedern, Messer, Albums und Bilderrahmen, Musikinstrumente u. s. f.

Alles zu äußerst billigen Preisen. Heberzeugt Euch.

Frl. Anna Huebinger

im

Up-to-date Millinery Store

Hält stets an Hand eine sehr schöne Auswahl in den modernsten Hüten und ebenso in Bändern, Spitzen, Schleierzeugen, die feinsten Appliques und Kleiderbesätze; sowie eine sehr große Auswahl in allerlei Handarbeiten, „stamped linen“ Decken, Battenberg &c. In Corsets findet jede Dame etwas Modernes und Bequemes: das berühmte „American Beauty“ Kommt und seht.
San Antonio-Straße, gegenüber E. Heidemeiers Sattlerei.

Vom „Bohemian John“.

Das ausflühende Selma. — Vom Germania Farmer-Berein zu Anhalt. — Aus Bulverde und anderen gemüthlichen Dörfern. — Wie in den Bergen neben der liebenswürdigsten Gastlichkeit auch noch Drangen, Citronen und Teofinte gebräuen. — Sonst noch allerlei, meist zeitungs-geschäftlicher Natur.

Neu-Braunfels, am 10. Dez. 1901. Nun aber nicht denken, ich wohne in der Hauptstadt! Soweit haben wir es noch nicht gebracht. Ich muß mich aber zu weilen mit der Tante auslösen; da die Tante aber nicht so versöhnlich ist, daß sie zum Bohemian John kommt, so muß dieser eben manchmal zur Tante; und da kommt es vor, daß ich so nebenbei in der Stadt auch gleich meine Erlebnisse aufschreibe.

Als ich von meiner letzten Reise nach Hause kam und meine Geldbrieife u. s. w. von der Post abholen wollte, hing ich auf meiner Wieg immer so nach hinten; sie war nämlich entzwei. Ich mußte daher nach Selma, um meine Equipage bei Herrn Emil Alves ausbessern zu lassen. Selma fängt an zu „buhnen“. Herr Alves hat sich ein zweistöckiges Wohnhaus gebaut. Auch sonst sind noch mehrere Gebäude errichtet worden, darunter eine katholische Schule. Herr Lur hat ebenfalls mehrere Häuser gebaut und ausgebessert, so daß jetzt Selma beinahe einer Großstadt ähnlich sieht.

Als ich nach Neu-Braunfels kam, traf ich Herrn Philipp Frey, der dieses Jahr eine Reise nach Deutschland machte. Wäre der Philipp nicht ein so guter Bekannter von mir, so hätte ich ihn nicht wieder erkannt; denn ich glaube, er ist um einen Zentner schwerer geworden. Wie er mir sagte, hat es ihm in der alten Heimath sehr gut gefallen.

Am Sonntag, den 1. Dezember, fuhr ich zum Germania Farmer-Berein nach Anhalt. Natürlich nahm ich die Tante mit. Im Vorbereiten schrieb ich Herrn Otto Hipsfelder eine Quittung. Dann besuchte ich Herrn Adolph Kappelmann jr., der von seinem Bruder Carl eine Farm gekauft hat, und sich nun auch die Tante kaufte. Ich vermuthete, daß der Adolph auch noch was Anderes im Sinn hat.

Als ich bei der Farmer-Haus ankam, war schon ein Haß an Zapf und die Geschichte ging los, natürlich auch mit der Tante. Zuerst kam Robert Schell, der immer behauptet, ich hätte gar keine Frau, sondern bloß die Tante — aber der Robert ist im Irrthum. Die Tante hat er mir doch bezahlt. Dann kamen noch die Herren Theodor Vogt, Frank Schwarz, H. Hinz, der Präsident des Vereines, und zuletzt noch der Ex-Präsident, Papa Koch, und sollten der Tante klingende Anerkennung.

Der Germania Farmer-Berein wurde im Jahre 1879 gegründet und daß er auf einer guten Basis steht, beweist folgendes Verzeichniß der Sterbefälle: In den ersten 9 Jahren starb kein einziges Mitglied; von 1888 bis 1892 starben 5 Mitglieder; von 1892 bis 1898 starb wiederum Niemand; von 1898 bis 1899 starben 3 Mitglieder, von 1899 bis 1900 starben 5, im Jahre 1900 starben 4, in 1901 wieder 4 — also in 23 Jahren 21 Mitglieder. Der Verein zählt jetzt 167 Mitglieder und ist im Wachsthum begriffen. Es gibt hier keinerlei Hülfsanzug wie bei vielen anderen Vereinen, oder Geldmacherei. Jährlich werden zwei Feste gefeiert, nämlich ein Maifest und ein Erntefest; und da kommen die Leute von Nah und Fern hin, denn sie wissen, bei Anhalt ist es immer schön.

Nach Schluß der Versammlung fuhr ich zu Freund Leberecht Weidner und kam gerade recht, denn Freund Leberecht feierte im Kreise seiner Familie sein 64. Weigenfest. Natürlich mußte ich auch bleiben; daß es hier an nichts fehlte, brauche ich wohl nicht zu berichten. Abends kam Töpferweins Streichkapelle, deren Dirigent Herr Alfred Töpferwein ist und zu welcher Prof. Jürgens und mehrere junge Leute gehören, und ich muß wirklich sagen, so jung diese Kapelle noch ist, kann sie sich doch überall hören lassen; mir selbst fuhr es in die Beine — wäre meine Alte bei

mir gewesen, so hätte ich ganz sicher getanz.

Am nächsten Morgen besuchte ich noch Herrn J. A. Schlatter; der meinte: „John, bevor ich Dir die Tante bezahle, wollen wir erst einen begen!“ Dann quittirte ich und fuhr nochmal zu Leberecht Weidner, dem ich versprach, nächstes Jahr am 1. Dezember wieder zu seinem Geburtstag zu kommen. Dann besuchte ich noch Herrn John Wittmann und Prof. J. G. Jürgens, und fuhr nach Mutter.

Am nächsten Tage traf ich bei Daventry Herrn Willie Hierholzer, der jetzt die Farm des Herrn Schimmelpfennig für \$7000 gekauft hat; ferner traf ich Herrn Philipp Wahl, der sich ebenfalls eine Quittung schreiben ließ.

Am nächsten Tage fuhr ich wieder fort, und zwar diesmal über Bulverde, traf am Wege Herrn Wm. Klar und fuhr dann bis zu Herrn Carl Kempel, dessen Frau leider krank war, jetzt aber wieder auf der Besserung ist. Ich stellte Herrn Kempel eine Quittung aus und fuhr dann zu Frau Martha Kempel. Hier traf ich auch Herrn Felix Kempel, der dort oben auf der Hirschjagd war. Dann besuchte ich noch Herrn Hermann Vogel, Frau Fritz Koch, die Herren Wm. Uecker und H. Boges jr. und fuhr dann in mein altes Quartier bei Wm. Weidner. Da mein alter Schiffs-College eben am Schweine-schlachten war, dachte ich: „John, hier daß Du es wieder gut getroffen!“ Und so war es auch. Als wir uns Abends so erzählten, tischte uns Mutter Weidner eine Schüssel Apfel und eine gute Sorte auf; ich glaube, ich habe mit dem ganzen Gesichte gelacht. Am nächsten Morgen zeigte mir Frau Weidner ihren schönen Drangenbaum, der über und über mit Früchten beladen war.

Dann besuchte ich noch die Herren Fritz Boges, Nic Meier, Wm. Willig und fuhr nach der Herrera Schule, wo Herr Prof. E. Reiger als Lehrer angestellt ist. Ohne schmeicheln zu wollen muß ich sagen, daß ich bis jetzt noch keine Schule angetroffen habe, in welcher bessere Ordnung herrschte, als in dieser. Ich hörte dem Unterrichte eine Weile zu und fand aus, daß ich auch noch was lernen könnte, obgleich ich schon ziemlich „smart“ bin.

Hierauf fuhr ich zu Frau Julius Stahl und dann nach Boges' Store, den jetzt Herr Louis Bartels käuflich erworben hat. Hier bezahlte mir Herr Hermann Boges die Tante und ich und der Edmund beglückten ein paar. Dann besuchte ich Herrn August Ludwig, sowie Herrn Aug. Scholz, wo ich auf's freundlichste zu Mittag bewirthet wurde, und die Herren Wm. Scholz, Ferd. Rathmann und Ehr. Traugott. Mein Quittungsbuch war unterdessen bedeutend dünner geworden und ich suchte mein altes Quartier bei H. Kupper Schmidt auf. Hier sah ich wieder was Neues, nämlich eine neue Futterpflanze, Teofinte genannt. Herr Kupper Schmidt pflanzte ein Pfund Teofinte-Samen auf ein Stück Land und gerade daneben Zuckerrübe; und bei all dieser Trodenheit gab diese Teofinte eine gute Ernte, während das Zuckerrübe daneben sozusagen verrotete. Ich habe diese Futterpflanze selber beim alten Aled versucht, gab ihm Korn, Weizen und etwas Teofinte, und er suchte sich letztere heraus. Ich glaube, daß Teofinte ein ausgezeichnetes Futter ist.

Am nächsten Morgen ließ ich bei Herrn Kupper Schmidt eine Quittung zurück, fuhr zu H. C. Ueder, besuchte auch Herrn Louis Stein, der aber leider krank im Bett lag. Dann fuhr ich zu Herrn Fritz Schell, wo ich wiederum auf's freundlichste zu Mittag bewirthet wurde. Als ich und der alte Aled uns wieder gründlich gefächelt hatten, fuhr ich nach Anhalt, wo ich bei Ex-County Commissioner Heinrich Webe über Nacht blieb. Daß ich hier gut bewirthet wurde, brauche ich wohl nicht zu erwähnen. Am nächsten Morgen sah ich wieder was ganz Seltenes, was ich überhaupt noch nie gesehen hatte; nämlich einen Citronenbaum, der letztes Jahr 160 Citronen trug und jetzt auch wieder schwer beladen ist. Diese Citronen sind wenigstens viermal so groß wie diejenigen, die man in der Stadt kaufen kann.

Nachdem ich von der freundlichen Familie Abschied genommen, wollte ich mich wieder mit voller Energie dem Zeitungs-geschäft widmen, aber O weh! als ich bei Herrn Louis Krause ankam, regnete es, was vom Himmel runter wollte. Als das Wasser ordentlich in's Fließen kam, ließ es wieder nach; und kalt war es auch, und da es am 8. Dezember gerade 47 Jahre waren, daß wir nach Texas kamen, so dachte ich: „John, fuhr nach Hause!“ und that's. Am Wege kam noch Herr Fr. Reisch zu mir und wir besuchten den Boges Valley Schützenverein, wo noch mehrere gebeit wurden. Dann fuhr ich zu Herrn E. Kempel. Als ich Herrn Kempel mittheilte, daß ich mit dem heutigen Tage 47 Jahre lang in Comal County sei, sagte mir Frau Kempel, daß sie mit mir auf demselben Schiffe war. Natürlich war die Freude groß; doch da es bald Abend war, mußte ich fort nach Hause.

Am nächsten Morgen fuhr ich nach Neu-Braunfels, um, wie gesagt, mich wieder mit der Tante auszulösen. Am Wege traf ich meinen alten Freund Jos. Werner von Blanco City, der früher lange Zeit am Biermeilen-Creek wohnte. Als wir so in's Gespräch kamen, verkaufte ich ihm die Tante. Zunächst mußte ich dann eine Quittung für Frau Anna Seerge und für Herrn Henry Zercher schreiben, und dann traf ich noch Herrn August Kasper, der sich am 9. Dezember mit Frau Auguste Randow, geb. Schelper, verheiratet hat; wozu ich bestens gratulire! Natürlich muß die Tante das glückliche Paar jetzt jede Woche in Redwood besuchen, und auch ich habe versprochen, nächstes Jahr mal vorzusprechen.

Bohemian John.

Freiertags-Excursionen

der I. & G. N.-Bahn.
Fahrkarten sind zu haben am 21., 22. und 23. Dezember, gültig für 30 Tage, nach den südlichen Staaten und Mexiko, sowie nach Punkten in Iowa, Kansas, Nebraska, Missouri, Wisconsin, Minnesota, Nord- und Süd-Dakota, Arkansas und größeren Städten in Colorado und Illinois.
Fahrarten, gültig bis 3. Januar, nach allen Stationen im Staate werden am 23., 24., 25., 26. u. 31. Dezember und 1. Januar verkauft.
Nähere Auskunft ertheilt der Lokalagent der I. & G. N. Bahn, oder D. J. Price, Palestine, Texas.

Erwartete den Tod.

„Mein Herz blutete,“ schreibt L. C. Overstreet von Elgin, Tenn., „wenn ich meine Frau küssen hörte, bis ihre schwachen, wunden Lungen ausgegeben schienen. Gute Worte sagten, die Schwindelei sei so weit fortgeschritten, daß keine Medizin, kein irdischer Beistand meiner Frau helfen könnte. Ein Freund empfahl uns Dr. King's New Discovery; beständiger Gebrauch dieses Mittels rettete ihr Leben.“
Absolut garantiert für Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Asthma und alle Hals- und Lungenleiden. 50c und \$1.00 bei B. C. Voelcker. Probeflaschen frei.

Dankjaung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters und Großvaters, Herrn Johann Ludwig Kaderli, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankjaung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer innig geliebten Tochter und Schwester Meta Floege ihre Theilnahme erwiesen haben, namentlich den Lehrern der öffentlichen Schule und den Schulführern, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankjaung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres innig geliebten Vaters, Vaters u. Bruders, Herrn Gustav Bielen, ihre Theilnahme erwiesen haben, namentlich unseren Nachbarn für ihren hülfreichen Beistand, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Cigarren-Fabrik.

Carl Schreier, Eigentümer,
Market-Straße, Neu-Braunfels, Tex.
Gute abgelagerte Waare im Preise von \$26 bis \$32 per Tausend stets an Hand.

Bernhard Schulze,

Händler in
**Groceries,
Heu, Corn, Kleie, usw.**

Alle Sorten fleisch,

selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, dieses frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

Harry Mergels,

Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.

Alle Sorten fleisch

und nördliche Därme
zu haben zu jeder Tageszeit bei
F. Schumann.

Zu verkaufen.

Das Eigenthum der verstorbenen Frau F. Schmitt an der unteren Seguin-Straße, bestehend aus zwei Lots, drei Wohnhäusern nebst Stallungen u. s. w. Nähere Auskunft ertheilt

F. Druwert,

Administrator,
Neu-Braunfels, Texas.

Borchers' Farm

zu verkaufen; 199 Acker, davon 135 in Cultur, alles eingezäunt, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterbäuer, Wasser beim Haus und auch im Pasture, 3 Meilen südlich von Neu-Braunfels.
Nähere bei

Charles Borchers,

44 tf Neu-Braunfels.

Frau W. H. Brilling,

geprüfte Hebamme,
bittet um geneigten Zuspruch. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen- und Kinder-Krankheiten werden ebenfalls behandelt.
Wohnung auf Adolph Schneiders Platz, Mühlens-Straße, Neu-Braunfels.

Kauft Obstbäume,

Hierfräucher, Rosen u. s. w., welche hier gezogen sind und Ihr erhaltet edeliche Waare zu niedrigen Preisen.
Mein Vorrath umfaßt dieses Jahr über 100,000 Bäume und Pflanzen.
Ich führe keine Wunderbäume, welche \$1.00 und mehr per Stück kosten, sondern nur solche, die hier gezeihen.
Nur Herr John Nideich und meine Söhne verkaufen meine Bäume.
Otto Locke.

Alle Sorten fleisch

zu jeder Tageszeit bei
Gebrüder Seckel,
San Antonio-Straße.

Arbeits-Gel

kann man immer haben bei
tf **H. D. Gruene.**

Achtung, Farmer!

Am Mittwoch, den 18. Dezember, wird auf meinem Ploze Zuckerrübsamen gebroschen.
7 2t **John Schabel.**

Jagdverbot.

Alle, die ohne unsere Erlaubniß auf unseren Wäldern jagen, werden gerichtlich belangt werden.
Ferdinand Tonne,
7 2t Hermann Tonne.

Zur Empfehlung!

Zum Totenwaschen und Ankleiden, sowie zum Nachwaschen bei Kränken, empfiehlt sich Frau Gustav Schulz. Zu erfragen bei Gustav Schulz, Seguin-Straße.
7 4t

Aus dem „West Texas Independent Courrier“.

Kolonie Comfort.

Das Städtchen Comfort wurde im Juli 1864 von Herrn Ernst Allgelt gegründet. Der junge Rheinländer, der in einem Neu Orleanser Baumwollengeschäft Anstellung gefunden, erhielt vom Chef der Firma, Herrn John Bies, den Auftrag, sich nach Texas-Vorderen, die dieser aufs Geratewohl gekauft hatte, umzusetzen, und, falls sie des Besizes werth, dieselben verweisen, den geeigneten Theil als Stadt, die Umgebung zu Farmen, auslegen zu lassen; dafür sollte ihm ein Anteil an dem Besitze und den Einkünften gehören.

Von Neu-Braunfels aus begab sich Allgelt zu Pferde, in Begleitung eines Feldmessers, Herrn Grothaus, und etlicher Freunde, zu dem kaum gefangenen, nordwärts gelegenen verheißenen Lande. Die Gesellschaft fand glücklich das freundliche, wald- und hügelumgürtete Thal an dem mit hohen Cypressen bewachsenen Ufer eines Baches (Cypress Creek), da wo sich derselbe in die mächtigere Guadalupe ergießt. Wald, Wasser und Weide, dazu fühlte Höhenluft, was will man mehr! Der einzige weiße Ansiedler in der Nähe war der später in Californien verlebte Herr Schladerer; von ihm kaufte Allgelt eine große Strecke Landes.

Die berittene Karawane traf unversehrt auf ein Indianerlager, da wo jetzt Harte Farm liegt; damals waren die Wilden friedlich.

Die zu schaffende Ansiedlung sollte den Namen „Comfort“ tragen. Dasselbe Comfort, seit 1887 durch die Kansas-Pf.-Bahn mit der Welt verbunden, ist zur beliebtesten Sommerfrische geworden, wo nicht nur Texaner, auch Leute aus den Nordstaaten, während der heißen Monate Ruhe und Kräfte suchen.

Die Unternehmern, Bies und Allgelt, kamen überein, als Grundlage der Stadt, an dem damals wasserreichen Cypressenbache eine Mühle- und Sägemühle zu errichten. Die Aussicht, bei Bau- und Erdarbeiten Beschäftigung zu finden, zog Ansiedler, darunter Handwerker; Andere folgten, die sich dem Ackerbau zuwandten, alle Deutsche, viele sehr gebildete Leute, die sich gar mit der Herausgabe einer Zeitung (eine geschriebene) beschäftigten.

Zu den ersten Einwanderern gehören die Familien Holesamp, Flach, Wiedenfeld, (zwei Gebrüder), Goldbeck, Wille, Dieter, Lindner, Wittbold, Schellhase, Mueller u. s. w.

Allgelt eröffnete einen primitiven Kaufladen. Leider war die Mühlenanlage, „Perseverance Mills“ genannt, ein undankbares Unternehmen. Raum war ein Damm, den man für unzerstörbar hielt, vollendet, kam Hochfluth und riß hinweg das Werk der Menschenhand. Nachdem ein Vermögen geopfert, mußte sich Allgelts jähe Ausbauer widerwillig ergeben in dem Kampfe mit den Elementen, als eintretende Trockenheit die Wasser des Baches benachteiligte. Die Mühle hat eine kurze Zeit gearbeitet, während welcher sie das erforderliche Bauholz zur Errichtung von Camp Verde geliefert. Camp Verde wurde im Jahre 1868 angelegt, und aufgelöst wurde es 1861, als die dortigen Soldaten in den Krieg mußten. Heutzutage verwendet Herr Ernst Flach, der erste in Comfort geborene Knabe — jetzt bereits Großvater — die Wasserkraft des nahen Guadalupeflusses mit glücklichem Erfolge.

In der neuen Kolonie entstand Blockhaus um Blockhaus, es wuchs die Zahl der Familien und in den Familien die Zahl der Kinder. Einzelne Gebäude belegte der Witz des jungen Volkes mit drolligen Namen, als: „Affenbude“, „Zerbrecher“, „Regenschirm“ usw.

Etwa um 1866 meldete sich ein Lehrer, um die wenigen schulfähigen Kinder zu unterrichten. Die erste regelmäßige Schule erhielt das Städtchen im Jahre 1865, als das erste Schulhaus errichtet wurde; jetzt besitzt es ein schönes Steingebäude, darin über 100 Schüler von drei Lehrern unterrichtet werden.

Comfort gehörte ursprünglich zu Berar County. Von dem 50 Meilen entfernten San Antonio brachte bald der eine, bald der andere Ansiedler, den Geschäfte zur Stadt geführt, Briefe, meist Nachrichten aus der alten Heimath, mit. Nach kurzer Zeit schuf man eine einmal wöchentliche Verbindung durch Postreiter mit dem 13 Meilen entfernten Sissardale, welches an dem Wege liegt, den damals die Poststube zwischen San Antonio und Friedrichsburg nahm. Ein Postamt erhielt die Niederlassung 1869 oder '60. Herr August Faltin war der erste Postmeister. Während des Bürgerkrieges befand sich das Postamt 4 bis 5 Meilen abwärts an der Guadalupe.

Mit der Zahl der Einwohner wuchs das

Bedürfnis, den höheren Gerichtshof in der Nähe zu haben; es bildete sich eine neue Grafschaft „Kerr County“. Man hatte erwartet, Comfort würde Sitz der Grafschaft (County Seat); doch amerikanische Ansiedler, die ebenfalls das Städtchen „Brownborough“ angelegt, holten Verwandte und Freunde aus allen Theilen des Staates herbei, um die Deutschen zu überstimmen. Sie erlangten, daß ein höher gelegener Punkt, dem man den Namen „Kerrville“ gab, zum Sitz des Gerichtshofes wurde. Brownborough ist nach kurzem Dasein bis auf etliche halbverfallene Ruinen vom Erdboden verschwunden.

Die amerikanische Partei besaß einen ausgezeichneten Führer in dem späteren Chief Justice Jonathan Scott, den die Natur zum Politiker geschaffen. Nachdem er sich aus irgend einem Grunde mit seiner Partei entzweit, gebrauchte er sein Talent u. seinen Einfluß, um den County-Sitz Kerrville zu entreißen und Comfort zuzuteilen.

Während einer kurzen Zeit, — von 1860—62, — da Comfort den Vorrang hatte, als eben das Obergericht in Sitzung war, traf die Nachricht ein von South Carolinas Losfagung aus dem Staatenbunde, welche die anwesenden Advokaten, meist Südländer, mit Jubel aufnahmen; nicht so der abolitionistisch gekannte Oberichter. Unerwartet wurden die Gerichtsverhandlungen unterbrochen durch die Kunde, daß Indianer in nächster Nähe einen alten Ansiedler getödtet; daher ein Theil der Bürger beritten und bewaffnet die Verfolgung der Rothhäute unternahm. Die Indianer, zu Anfang der Einwanderung dem Weißen freundlich gesinnt, zeigten sich später — vielleicht nicht ohne Grund — raub- und kriegerisch, trieben oft Pferde weg, und ihren Pfeilen fiel manch harmloser Bürger zum Opfer. Signalfurter flackerten auf den Höhen und ließen niemals bei den Bewohnern der kleinen Stadt das Gefühl der vollkommenen Sicherheit auskommen. In etwas bot das 14 Meilen südwestlich am Banderapass errichtete Camp Verde Schutz mit seiner Kavalleriebesatzung; häufig gab es Kämpfe zwischen den regulären Truppen und den Wilden; zuweilen gelang es dem schlauen Indianer bei Nacht Pferde aus dem Soldatenlager wegzuführen.

Die Nähe des Forts, vielmehr der Durchzug der Mannschaff, das Hin- und Herreisen der Offiziersfamilien, der Transport von Lebensmitteln für Menschen und Thiere brachten Leben und Bewegung in das stille Städtchen.

Zeitweise gebrauchte man Kameele (mit arabischen Treibern) zum Tragen der Lasten. Die Karawanen, in den Straßen lagernd, mehr noch wenn sie sich in Bewegung setzten, boten einen malerischen Anblick.

Natürlich hatte Comfort, wie jede junge Kolonie, manch Ungemach zu ertragen. Nicht Monate, Jahre nimmt's bis Felder und Gärten eingerichtet und ertragsfähig sind. Aller Proviant mußte lange auf schweren, mit sechs Ochsen bespannten Wagen von San Antonio herangeführt werden. Im besten Falle nahm solcher Transport eine Woche. Häufig, nachdem der Fuhrmann Abends seine Thiere losgelassen, wanderten diese heimwärts zur gewohnten Weide. Tage vergingen mit Ochsenjahren; anhaltendes Regenwetter machte die Wege unbrauchbar und die Durchfahrt der Flüsse vorübergehend unmöglich; tagelang mußte auf ein Sinken der Gewässer gewartet werden. Beim Ausbleiben der Lebensmittel gab es harte Zeiten für die Kolonie; selbst Maismaß ward manchmal knapp. Zum Glück traf der geschickte Jäger Wild in Hülle: Puter, Hirsche, Bären.

Der Bürgerkrieg ließ das idyllische Städtchen nicht unberührt, brachte trübe, schwere Zeiten, nahm einen Theil der Bewohner in Dienst; die zurückbleibenden Familien mußten sich in steter Angst und Sorge kümmerlich durchschlagen. Eine Zahl junger Leute beschloß, Texas zu verlassen, um von dem nahen Mexiko aus Anschluß an die nördliche Armee zu erlangen. Der Plan ward entdeckt. Conspiratorische Soldaten verfolgten die Flüchtlinge, überfielen sie in ihrem Lager nahe beim Necessausfluß. Die größere Zahl der Angegriffenen erlag den Kugeln der Verfolger; von den Wenigen, die entkamen, sandten Einzelne den Tod in den Wellen des Rio Grande, den sie zu durchschwimmen versuchten. Comfort hat seinen Söhnen auf hübscher Anhöhe ein Denkmal gesetzt.

Als nach dem für den Süden fatalen Ausgang des Krieges nördliche Regimenter einrückten, jubelte die Mehrzahl der Bürger, begrüßte diese mit warmer Sympathie, die jedoch sehr schnell erlosch. Die Soldaten, die der Sieger nach Texas gesandt, waren entlassene Sträflinge, die da, wo sie freundlich bewirthet wurden, Alles stahlen, was nicht niet- und nagelfest war. Als die Bürger ihre Klagen dem Kapitän, einem ehrenhaften Manne, vorbrachten,

forderte er sie auf, sich beim Abzug der Truppen einzufinden, und, wo immer von ihrem Eigentum zu entdecken sei, an sich zu nehmen.

Die ersten Jahre nach der Niederlage waren allerwärts für den Süden härter als der Krieg selbst. Allmählig kamen bessere Zeiten, erlosch der Haß der Parteien. Comfort ward wieder das friedliche freundliche Plätzchen, zu dem es Natur geschaffen. Allerdings hat Hochfluth zu verschiedenen Malen großes Unheil angerichtet, zwar in den Jahren 1870, '90 und 1900. Seit 1897 gibt's elektrisches Licht in dem Städtchen.

Deutschen Fleiß muß man bewundern an den wohlbestellten Feldern, den hübschen Gärten, den umfriedigten Weideplätzen für gutgepflegtes Vieh. Solide Steinbauten erheben sich zwischen den Blockhäusern. Nur wenige von den ersten Kolonisten haben das alte Heim verlassen; mit jedem Jahre kommen mehr Ansiedler, mehr Sommergäste, bringen Verkehr, fröhliches Leben in die aufblühende Stadt, die in 1879 ihr 25 jähriges Jubiläum begangen und das 50jährige um 1904 gewiß recht glänzend feiern wird.

Pionier.

Erwartete den Tod.

„Mein Herz blutete,“ schreibt E. C. Doerffler von Elgin, Tenn., „wenn ich meine Frau hüten hörte, bis ihre schwachen, wunden Lungen auszugehen schienen. Gute Kerze sagten, die Schwindsucht sei so weit fortgeschritten, daß keine Medizin, kein ärztlicher Beistand meiner Frau helfen könnte. Ein Freund empfahl uns Dr. Kings New Discovery; beifälliger Gebrauch dieses Mittels rettete ihr Leben.“ Absolut garantiert für Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Asthma und alle Hals- und Lungenleiden. 50c und \$1.00 bei E. C. Doerffler. Probeflaschen frei.

Galant.

Richter (leise): „Sagen Sie mir recht laut, wie viele Jahre Ihnen noch zum fünfzigsten Jahre fehlen!“
Galatia (schreiend): „Bitte, ach, jehtn Jahre!“

Rederei.

„Es ist mir ein Bedürfnis, Sie zu küssen!“
„Und mir ist es dann ein Bedürfnis, zu schreien!“
„Dann werde ich Sie erst recht küssen, um einem — schreienden Bedürfnisse abzuweihen!“

Gesundheit und Schönheit.

Unschöne Gesichtsfarbe kommt von einer trägen Leber oder unregelmäßiger Funktion der Eingeweide. Bleibt der natürliche Abfall im Körper, so wird das Blut unrein. Ausschlag, Geschwüre und ähnliche Hautübel folgen; die Natur scheidet auf diese Weise die Unreinigkeiten aus, wenn die Eingeweide es nicht thun. Dr. Witt's Little Early Risers sind ein weltberühmtes Mittel für diesen Zustand. Sie stimulieren die Leber und verursachen regelmäßige, gesunde Funktion der Eingeweide; verursachen nie Leibweh oder andere Beschwerden. Sichere Pillen. B. C. Voelker.

Nichts Merkwürdiges.

„Heute sah ich einen Mann, der keine Hände hatte und doch Klavier spielt.“
„Das ist gar nichts! In unserem Hause wohnt gerade über uns ein junges Mädchen, das hat keine Stimme und singt.“

Selbstbewußtsein.

Schlichtermeister: „Meine Tochter bekommt jetzt englischen Unterricht von einem Professor und für französisch habe ich bereits eine Französin engagirt!“
„Und wie ist es mit dem deutschen Unterricht?“
Schlichtermeister: „Nanu, der lern ich selbst!“

Bei gebrochenen Gliedern, Frostbeulen, Brandwunden, Verbrühungen, wehem Hals und Geschwüren jeder Art wende man Ballards Snow Liniment an. Lindert sofort und heilt irgend eine Wunde. Preis 25 und 50c. A. Tolle.

Kindermund.

Lante (zu der kleinen Ella, die zum erstenmal im Konzert gewesen ist): „Na, wie hat es dir denn gefallen?“
Ella: „Ach, da war 'ne Dame, die schrie, weil sie ihre Kermel zu Hause vergessen hatte, und dazu spielte ein kleiner Klavier.“

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Wechsel, kaltes, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und billos? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Pills sind ein garantirtes Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantiert, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kurieren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin. Kein Arsenik. Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probeflasche für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

Dr. A. GARWOOD

Neu Braunfels Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonards

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office im Wohnhause und in Richters Apotheke.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33.

DR. J. W. COMBS.

Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelker's Apotheke.

J. F. TOBERMAN,

Zahnarzt.

Mäßige Preise, gediegene Arbeit. Office im ersten Stockwerk des Kraus'schen Neubaus.

F. J. Maier,

Deutscher Advokat.

Neu Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich erhalte oft Anfragen von Leuten, welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen wünschen, können werthvolle Auskunft in meiner Office erlangen.

Neubraunfeller Gegen-

seitiger Unterstützung-

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
Hermann Seele, Vice-Präsident.
J. Hampe, Secretär.
D. E. Fischer, Schatzmeister.
E. Kuborj }
Wm. Seelag } Direktoren.
D. Hellig }

C. A. JAHN. E. JAHN.

J. JAHN.

Etalirt 1866.
Händler in Möbel, Matratzen, Teppichen, Strohmatten u. s. w.

Neu Braunfels, Texas.
Marmor - Geschast

AD. HINMANN & Co.
Neu Braunfels, Texas.
Bereitigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzgen.
John M. K. f. s. h. Agent.

A. Tolle, Neu Braunfels,

Otto Groos, Kyle, und G. F. Beall, San Marcos haben erhalten von der Mexikanischen Kräuter - Wirtel-Co. von Mexiko deren merikanische Heilmittel für Bandwurm, Blut, Magen u. Nieren, Schwindsucht, Diarrhöe und geheime Krankheiten. Fünf verschiedene Mittel aus Wurzeln, Kräutern und Blumen hergestellt. Versucht sie.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat.

E. Blumberg



Lone Star Brewing Co.

in San Antonio.

Office im City Saloon.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass. Pr.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Kapital Ueberschuß, \$11,500. \$50,000

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Land u. s. w. werden ausgeführt und Einzahlungen prompt bejorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherungsgesellschaften.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Ludwigs-Hotel

und LUDWIGS-HOTEL SALOON

Castell-Straße, Neu-Braunfels.

Seit dem 1. Juli wieder unter der Leitung des Unterzeichneten. Schöne lustige Zimmer, guter Tisch, frische Getränke, mäßige Preise, beste Bekienung. Um geneigten Zuspruch bittet

W. M. Ludwig, Eigentümer.

ALEX BREMER.

San Antonio - Straße, Neu Braunfels.

Wirthschaft und Restauration

Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet. Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Galles. Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Leihstall - Geschäft

von E. S. SIPPEL,

nahe dem J. & G. R. - Bahnhofe, Neu-Braunfels, Texas.

Elegante Fuhrwerke, zuvorkommende Bedienung, rechte Preise.

COMAL LUMBER CO.

Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.

Ecke Castell- und Kirchen-Straße.

Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln,

Thüren, Fenster u. s. w.

zu den niedrigsten Preisen.

Berthege Cypressen-Wassertröge immer an Hand.

WM. SCHERTZ,

Scherk B. O.

Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Harrison“ Wagen, Farmgeräthe u. s. w.

Vollständig eingerichtete Wirthschaft.

Alle Sorten Getränke. Feine Whiskeys, Weine u. s. w. Kellerfrisches stets an Zapf.

Eisenwaaren, Draht u. s. w. Dry Goods Groceries

Alle Sorten Nähmaschinen von \$18.00 aufwärts. Waschmaschinen u. s. w.

Kauft alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

erg
Co.
Hing
Co.
Elemens
BANK
\$50,00
weisungen
rt.
rderung
emens
LOO
Braunfeld
zeichnen.
Preis
ig, Eigent
R.
Neu
ration
Markt
t und
br.
äst
Braunfeld
ite Preis
RC
mer.
Kirchen
Schindel
Z,
emger
ft.
Gro
schinen

Zegantischeb.

Dale, Caldwell County, erkrankt vorlestigen Sonntag noch sechs an den Blättern.
an Marcos demirbt sich um die hatische Industrie-Schule für Mädchen.
Seguin wurden Herr C. Koepsel u. Katie Zimmermann getraut.
in Houston wurden in einem Hause sterbende entdeckt.
das „Guadalupe County Teachers“ hält am 13. und 14. Dezember Versammlung in Seguin.
in Guadalupe County starb am 1. der Frau Justine Schffel, geb. Hof. Sie war am 8. April 1830 geboren, verheiratete sich 1851 mit Friedrich Schffel und kam im folgenden Jahre mit ihrem 1829 verstorbenen Mann nach Guadalupe County. Die Ehe hinterläßt 4 Söhne, 2 Töchter, 5 Urenkel, 2 Brüder und 4 Nichten.

man billigt, so treibt Herbine die Hige Galle u. Säure aus dem Körper den Ernährungs-Prozess, reinigt und kräftigt das ganze System.
von Beaumont aus wurden im November 500,000 Fass oder 3000 Tausend Del versandt, und zwar in 100000 Wagen.
in Seguin wurden am 30. November Herr Charles von Boeckmann, Sohn von E. von Boeckmann, und Frau Friederike, Tochter von Prof. M. Müller durch Pastor H. M. Perkins in Marion wurde eine Loge des „Royal Mystic Circle“ organisiert.
in Lockhart erscheint jetzt eine neue Zeitschrift in spanischer Sprache.
Herr Joseph Koln aus Chicago ist einer der Altien-Gesellschaftsbesitzer einer Brauerei in Seguin in die zu rufen.
Die „Seguin Milling & Power Co.“ hat sich einen Freibrief auslassen; Kapital \$50,000.

in Frisco ist Bitters kann man nützen, daß es Nervenleiden heilt, Magenkrämpfe und Rückenweh lindert.
Die Zahl der konföderierten Pensionäre betragt jetzt 6693. Bezahlt davon am meisten, nämlich in Comal County wohnen 11 Pensionäre.
in Leon Springs ist Frau Sophie Schewe, geb. von Pless, im Alter von 70 Jahren gestorben. Sie war eine der Prinzessin Wilhelm von Preussen, der späteren Kaiserin Augusta, mit ihrem vor vielen Jahren verstorbenen Gatten, dem preussischen Garde-Regimentsarzt Georg Friedrich von Pless, vor 50 Jahren nach Texas.
Herr Adolph Töpferwein von Buffalo hat den Besuchern der Panamerikanischen Ausstellung zu Buffalo gezeigt, wie man die deutschen-terranischen Schuppen ankommen.
im November fanden in San Antonio Trauungen statt, und 26 Geflügel-Erkrankungen wurden eingereicht.

Für Verstopfung.
dieses Mittel reinigt das Blut und reinigt die Gesichtsfarbe. Alle Apoplexie erkrankt, das Gedächtnis, wenn **Herr-Zee** das nicht leidet man von ihm behauptet. Preis 25 Cts. per Packt.
Herr ein zweibeiniges Kamel warf ein Stück Holz auf das Bahngelände in der Nähe von Böhme. Als die Arbeiter nach Einbruch der Dunkelheit Handcar anlangen, entzifferte die Arbeiter drach sich den Arm, hinter ein paar Rippen, ein Drittel der Handcar und ein vierter erlitt einen Bruch.
In Sisserdale wurden Herr Dito und Frau Hulda Decker getraut. Die junge Paar wohnt in der Nähe von Braunfels.
7 neue Delbrunnen wurden im November bei Beaumont „reingebracht“.

Wichte eines Evangelisten.
Herrling war ich mit Lungenleiden und versuchte mancherlei Mittel, ohne dauernden Erfolg, bis ich Die Minute Cure nahm, schreibt Rev. R. Kirtman, Evangelist, Belle Plaine, „Ich empfand dieses Mittel Allen, die ich leide.“ Die Minute Cure lindert sofort Husten, Heiserkeit und alle u. Brustleiden. Bei Group ist es ebenfalls. Absolut sicher. Sehr leicht zu nehmen, schlägt nie fehl. Kindern es gern. B. E. Voelcker.

• In Lamar County sind Eichen 15 Cents das Bushel werth; man kauft sie, um Schweine damit zu mästen, da das Korn zu theuer ist. Auch werden dort die Früchte der Orange-Drange (hois d'arc) als Viehfutter benutzt.
• B. F. Johnson in Breville hat eine Vollwibel-Fangmaschine erfunden und will sie patentiren lassen.
• Albert Mourfund, ein Bruder unseres Legislatur-Repräsentanten A. N. Mourfund, gerichtet in Austin, wo er die Staats-Universität besuchte, unter einem Frachzug der Houston & Texas Central-Bahn und wurde schwer verletzt. Der rechte Arm mußte ihm an der Schulter abgenommen werden.
• In Friedrichsburg ist Frau E. Döbler von Orapetown gestorben.

• Die „San Antonio Brewing Co.“ hat sich mit einem Grundkapital von \$1,000,000 neu incorporirt.
Um Wechselstieber oder Malaria in 4 Tagen zu kuriren, nimm Quinoria. Alle Apotheker sind ermächtigt, das Geld zurückzugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Wechselstieber oder Malariafieber nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Packt.
• Am 1. Dezember ging der erste Bahnpzug, der ausschließlich mit in Wharton County gezogenem Reis beladen war, von Wharton nach Houston ab. Der Zug bestand aus vierzig Wagen.
• L. F. Foster, Präsident des A. & M. College, ist in Dallas unerwartet an der Lungenentzündung gestorben. Er wurde 1851 in Georgia geboren, kam 1873 nach Texas, arbeitete als Farmer und Maurer, studierte dabei fleißig, gab dann eine Zeitung heraus, wurde in die Legislatur und als Vorsitzender des Repräsentantenhauses gewählt und dann zum Commissar für Versicherung, Ackerbau und Statistik ernannt. Governor Sayres ernannte ihn als Nachfolger des Ex-Governors Ross zum Präsidenten des A. & M. College.

• Wenige Leiden sind so lästig wie Hämorrhoiden; doch können dieselben leicht geheilt werden mit Tablers Badeseife Pile Ointment; es lindert sofort; man sollte nicht verzweifeln, es zu probiren. Preis, 50c in Flaschen; Höbern 75c. A. Tolle.
• In San Antonio ist Frau Elizabeth Schleyer im Alter von 80 Jahren gestorben. Sie kam 1840 nach Texas und wohnte seit einem halben Jahrhundert in San Antonio.

• Die „Freie Presse für Texas“ schreibt: Vor etwa acht Tagen hatte Frau Olga Kallteyer in der Ring-William-Straße das Unglück, als sie mit ihren beiden Kindern dort fuhr, daß das Pferd durchging. Sie selbst sprang mit dem kleinen Kinde heraus und versuchte das sährlige Töchterchen Lucie Hedwig mit herauszuziehen. Dasselbe blieb jedoch unglücklich Weise hängen und wurde ein Stück mitgeschleift, wobei es eine schwere Verletzung der Reiterstiege davontrug. Trotz sorgfältigster Pflege starb das Kind am Rinnbadeckenkranke. Frau Olga Kallteyer selbst trug schwere, aber nicht gefährliche Verletzungen an beiden Füßen davon.
Wrs. Winslows Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, entfernt das Zahneis, lindert alle Schmerzen, kurirt Wühlungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslows Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Cts.

• Das „Texas Bormars“ schreibt: Am vergangenen Dienstage hat die „Austin Sängerrunde“ einen erfreulichen Zuwachs bekommen, indem die folgenden Mitglieder des „Taylor Männerchor“ in die „Austin Sängerrunde“ aufgenommen wurden, nämlich die Herren Henry Struove, Albert Eitel, Wm. Weinicher, Peter Schramm, Engelbert Gerle, Chas. Keller, Carl Grau, John Deder, Louis Kellner, P. C. Göbel, Dr. G. L. Oeyer, Hermann Wagner, Robert Bleibler und A. J. Kroschewsky. Vor der Hand wird die Taylor-Section der „Sängerrunde“ zweimal im Monat, unter Leitung des Dirigenten der „Sängerrunde“, in Taylor singen, und wenn das Einstudiren der Sängerselbst-Lieder weiter vorgeschritten ist, werden beide Sectionen zusammenwirken. Taylor besitzt nicht nur ganz vorzügliches Stimmmaterial, sondern es sind auch die Herren Sänger mit Lust und Liebe bei der Sache.
Wurde gemarkert.
„Ich war so mit Hühneraugen geplagt, daß ich kaum gehen konnte.“ schreibt D. Robinson, Hillsborough, Wis., „aber Baldens Arnica Salbe befreite mich vollständig davon.“ Wirkt wie Zauber bei Verrentungen, Querschnitten, Schnitt- u. Brandwunden, Ausschlag, Verbrennungen, Karbunkeln und Geschwüren. Perfektes Mittel für alle Hautleiden u. Hämorrhoiden. Kur garantirt. B. E. Voelcker. 25 Cents.

• Dreißig Geschäftsgelände und ungefähr 100 Wohnhäuser wurden seit Anfang dieses Jahres in Gonzales errichtet.
• Mittwoch, den 4. Dez. verschied in Austin nach langem Leiden einer der ältesten Deutschen in Texas, Herr Wilhelm von Rosenbergs. Geboren 1821, kam er nach Texas im Winter 1849, kaufte sich in Fayette County in der Nähe von Round Top an, siedelte aber kurze Zeit darauf nach Austin über, wo er jahrelang theils in der General Land Office, theils als Landagent thätig war.
• Am Freitag starb in der Nähe von Böhme Georg Diep, ein junger Mann, an Verletzungen, die er vor fünf Jahren in San Antonio erlitt, wo er niedergeschlagen und beraubt wurde.

• Stets bereit, stets verlässlich sind Cheatham's Kurative Tablets. Sie kuriren eine Erkältung schneller als irgend ein bekanntes Mittel. Leicht bei sich zu tragen, angenehm zu nehmen. Garantirt. Preis 25 Cents.
Aus allen Himmelsgegenden.
Der neuliche Ueberfall amerikanischer Truppen auf der Insel Samar soll von amerikanischen Deserteuren geplant worden sein. Man will zwei Deserteure in jener Gegend einige Tage vor dem Ueberfall beim Spioniren beobachtet haben. Warum man sie nicht fing, darüber schweigt der Kabeljunge.
Auf der Insel Samar sollen amerikanische Deserteure an Bäumen Zettel anhängen, die in englischer Sprache die Aufforderung enthalten, Amerikaner sollten sich den Filipinos anschließen; zugleich wird angegeben, wie sich Deserteure anwerben lassen können.
Man kann nicht vernünftigerweise hoffen, gesund zu sein, wenn nicht täglicher Stuhlgang stattfindet. Bleibt dies unbedachtet, so entstehen Magenstörungen, Gallenfieber, Kopfweh, Magen- und Hämorrhoiden. Zur Verhütung dieser Leiden nehme man Chamberlains Magen- und Leberkapseln, wenn nöthig. Leicht zu nehmen, mild und wirksam. Zu haben bei P. B. Schumann, Apotheker.

• In den vorlestigen zwei Wochen sind in London 362 neue Blatternfälle angemeldet worden.
• Am ersten Tage des gegenwärtigen Congresses wurden schon 928 Bills — 328 allgemeine und 600 Privat-Bills — eingereicht.
• In den westlichen Distrikten der Republik befanden sich letzte Woche 13 Buren-Commandos, die zusammen 1500 Mann zählten.

Nahrung wird Gift.
Faulende Nahrung in den Eingeweiden wirkt wie Arsenik, aber Dr. Kings New Life Pills treiben das Gift aus den verdorbenen Därmen, leicht und sanft, aber sicher, und kuriren Verstopfung, Biliosität, Kopfweh, Fieber u. alle Leber- u. Verdauungsbeschwerden. Nur 25c bei B. E. Voelcker.
• Alle Agenten englischer Häuser in Manila sind von den Inseln Samar und Leyte ausgewiesen worden, da sie mit den aufständischen Eingeborenen Handel trieben.
• Von Miss Stone, der Missionarin und Räuberbraut, bringt das Kabel eine Todesnachricht nach der andern, um sie aber ebensoviele wieder aufleben zu lassen. Sie und ihre Begleiterin haben Aussicht, noch recht lange in Gefangenschaft zu schmachten, da kein Gefang, außer den Räubern, ihren Aufenthaltsort weiß.

• Die Pausen der Kinder hängt viel von ihrer Gesundheit ab. Haben sie Würmer, so sind sie reizbar, überglauert, fieberisch und vielleicht ernstlich krank. Whites Cream Vermifuge vertreibt die Würmer, stärkt die Kinder u. macht sie gesund und heiter. Preis 25c. A. Tolle.
Druckfehler.
Es dauerte nicht lange, so war die Gesellschaft vollständig beisammen und die allgemeine Bezeichnung konnte beginnen.
Nach dem Kommeto.
„Wie bin ich denn diese Nacht nach Hause gekommen, Frau Meyer?“
„D, so weit ganz gut! Ihre Mühe ist eben gebracht worden—jetzt fehlt nur noch der Spagierstiefel und ein Stiefel!“
Nettete sein Leben.
„Ich möchte sagen, daß ich der Rodol Dyspepsia Cure mein Leben verdanke“, schreibt D. E. Christensen von Hayfield, Minn., „3 Jahre lang litt ich an Dyspepsia, so daß ich nichts im Magen behalten konnte; manchmal auch nicht einen Bissen. Schließlich wurde ich bittlägerig. Da sah ich Ihre Anzeige von Rodol Dyspepsia Cure und fing an, das Mittel zu gebrauchen. Bei der ersten Flasche trat schon Besserung ein. Jetzt bin ich kurirt und empfehle es allen.“ Es verbaut keine Nahrung und heilt alle Magenstörungen. B. E. Voelcker.

Die Vertheilung der Geschlechter.
Wie verschieden auch die Einflüsse der Natur sein mögen, welche die Natur den beiden Geschlechtern der Menschen angewiesen hat, der Zahl nach sind Männer und Frauen fast gleichmäßig auf der Erde vertheilt. Für den ersten Augenblick mag diese Thatfache gar nicht besonders bemerkenswerth erscheinen. Aber es ist zu bedenken, daß in vielen Familien, auch mit zahlreicher Nachkommenschaft, die Kinder zum großen Theile oft ein und demselben Geschlechte angehören, und es wäre keineswegs darum verwunderlich, wenn eine Anhäufung solcher Fälle einmal zu einer bemerkenswerthen Ueberzahl von Männern oder Frauen in einer Nation führen würde. Wenn ein solches Ereigniß trotzdem nie eintritt, so lehrt dies das Walten eines geheimnißvollen Naturgesetzes, das, ewig ausgleichend, die Fortentwicklung der menschlichen Rasse regelt. Dieses Gesetz beschränkt sich aber nicht nur auf die Menschheit, es dehnt seine Wirksamkeit auch auf das Thierreich aus. In der Landwirthschaft findet man es angemessen, daß unter dem Schlachtvieh wie auf dem Geflügelhofe ein Geschlecht gegen das andere in der großen Ueberzahl bleibe. Das männliche Kind ist gewöhnlich schon von Geburt an dazu ausersehen, als Kalb sein Leben zu enden, und ebenso führt den überflüssigen jungen Hahn sein Geschick im zartesten Alter zum Bratrost. Aber so weit die natürliche Fortpflanzung von Schlachtvieh und Geflügel in Frage kommt, hat die Natur eine gewisse Gleichmäßigkeit in der Vertheilung der Geschlechter vorgegeben.
Es erregt daher einigermaßen Befremden, wenn der Bericht des Censusbureau über die letzte Volkszählung in den Ver. Staaten feststellt, daß sich zu Ende 1900 in einer Volkszahl von 76,303,387 über 1,800,000 mehr Personen männlichen als solche weiblichen Geschlechtes befanden. Unter je 1000 Angehörigen des amerikanischen Volkes sind somit 512 Personen männlichen und nur 488 weiblichen Geschlechtes. Was jedoch die Sache noch bedeutungsvoller gestaltet, ist der Umstand, daß diese Lage der Dinge mit kleinen Schwankungen im Procentlage mehr oder weniger über ein halbes Jahrhundert schon andauert. Vom Jahre 1850 an befindet sich das männliche Element in den Ver. Staaten in der Ueberzahl. Im Jahre 1860 war die Majorität der Männer eine besonders stattliche, sie sank dann im Jahre 1870, wuchs 1880 und 1890 wieder, wenn auch nicht zur früheren Stärke, an, und blieb in den letzten zehn Jahren fast unverändert auf demselben Standpunkte. Im Censusbureau will man allerdings eine kleine Abnahme im Vergleiche mit dem Zuwachse der weiblichen Bevölkerung bemerkt haben. Die Ueberzahl des männlichen Geschlechtes belief sich im Jahre 1890 auf 1,560,097 und hat seitdem um 254,727 zunehmen.
Besonders auffällig erscheinen die hier berührten Thatfachen im Vergleiche mit der Lage der Dinge in Europa. In dem Vereinigten Königreich von Großbritannien wie auf dem europäischen Continente ist das weibliche Geschlecht überwiegend, und zwar so, daß unter 100 Personen durchschnittlich 51 männlichen und 49 weiblichen Geschlechtes sind.
Die Kräfte, welche bei der Herstellung und Erhaltung eines gewissen Gleichgewichtes in der Vertheilung der Geschlechter hauptsächlich in Betracht kommen, sind Kriege und Aus- und Einwanderung. Der Einfluß der Kriege ist allerdings meistens kleiner als die Wirkung der Wechselbeziehungen von Immigration und Emigration. Trotzdem blieb beispielsweise der große Völkerverzug von 1870—71, abgesehen von seinen Nachwirkungen auf den Bevölkerungsstatus von Deutschland und Frankreich, auch für den Volkszuwachs in den Ver. Staaten nicht ohne Einfluß, indem als unmittelbare Folge des Krieges die Zahl der männlichen Bevölkerung hierzulande von 5112 in 10,000 im Jahre 1860 auf 5056 in 10,000 im Jahre 1870 sank.
Weitläufiger bedeutungsvoller ist jedoch die wechselseitige Wirksamkeit der Aus- und Einwanderung. Die Mehrzahl der europäischen Emigranten, welche in den Ver. Staaten eine neue Heimath suchen, besteht aus Männern. Indem dadurch die männliche Bevölkerung hierzulande vermehrt wird, vermindert sie sich in Europa, was folgerichtig dort ein Anwachsen, hier eine Verminderung der Zahl der weiblichen Geschlechter angedeutet mit sich bringt. In manchen Ländern Europas, die eine starke Auswanderung aufweisen, sind unter 1000 Einwohnern etwa 515 weiblichen und nur 485 männlichen Geschlechtes. Bedenkt man nun, daß drei von je fünf europäischen Emigranten, die nach Amerika kommen, Männer sind, und weiters, daß unter je 75 Einwohnern der Union durchschnittlich zehn im Auslande geboren wurden, so ist die große Tragweite der Einwanderung auf den Bevölkerungsstatus einleuchtend.
Wir begegnen ähnlichen Verhältnissen übrigens im Gebiete der Union selbst, in deren einzelnen Staaten je gleichfalls der Zug von Ansiedlern an verschiedenen Stellen größer oder kleiner ist. In den dicht besiedelten Städten des Ostens halten sich die beiden Geschlechter der Zahl nach ziemlich die Waage, während im Westen, wo der Mensch immer noch neue Kulturgebiete erobern muß, die Zahl der Männer bei Weitem größer ist.

HERMANN TOLLE

in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels.

Fein: Whiskys, Weine u. s. w.

Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches Bier

Whisky bei Quart und Gallone.

Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschäften.



Garantirt der beste Waag.

Studebaker farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies.

S. H. Cooper. E. R. Krause.

COOPER & KRAUSE'S SALOON,

San Antonio - Straße, Neu-Braunfels, Texas.

Feine alte Whiskys und Weine per Quart und per Gallone.

Vollständige Auswahl der besten Cigarren, wie „Tom Moore“, „Henry George“ &c. Burles importirtes Ale und Porter stets an Hand.

Kemp, Pabst, Budweiser und „Texas Pride“ Bier in Flaschen.

N. Holz & Son,

halten stets an Hand die größte Auswahl in

Ackerbau-Geräthschäften.



Die berühmten „Avery Simple Sulky“ immer an Hand.

Tiger und Avery Disc-Plow. Stahl-Leber-Eggen.

Disc-Eggen. Buggies. Farm-Wagen und Ambulancen in größter Auswahl.

Zwischen Neu Braunfels und St. Louis.

Die I. & G. N.-Bahn

Zwischen Neu Braunfels und Mexico.

ist die kurze Linie!

Chair Cars und Pullmann Schlafwagen ohne Umsteigen täglich von Neu Braunfels. Vorzüglicher Passagier-Dienst, schnelle Züge und moderne Ausstattung. Ehe man irgendwo hinfahrt, wende man sich an den I. & G. N.-Agenten um vollständige Auskunft, oder schreibe an.

L. Price, D. J. Price,
2. Vice-Präs. u. Gen.-Supt., G. P. & T.-Agent,
Palestine, Texas.

Zwischen Neu Braunfels und Kansas City.

Die I. & G. N.-Bahn

Zwischen Neu Braunfels, Dallas und Fort Worth.

WILH. LUDWIG, JR.

neben der Post-Office.

Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

Stets kellerfrisches Lagerbier an Hand.

Neu-Braunfeler Zeitung.
 New Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeler Zeitung Publishing Co
 Jul. Giesede, Geschäftsführer.
 G. H. Deim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfeler Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr John Wische wird in den nächsten Wochen als reisender Agent der „Neu-Braunfeler Zeitung“ unsere geehrten Abonnenten in den Bergen von Comal County, sowie in den Counties Blanco, Kendall und Gillespie besuchen. Ein freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

Editorielles.
 Die die Schriftleitung über Dieses und Jenes denkt.

Ein „sanfter Heinrich“ ist es nicht, den wir „unser Wilhelm“ ausgerufen hat. Auch dem Präsidenten scheint das „Rechtsgewissen“ unlängst abhanden gekommen zu sein.
 Nur das präziseste, herausfordernde Nichtwissen kann wirklich lächerlich gemacht werden, niemals das tüchtige Können. Letzteres fühlt sich auch durch gutmütigen Spott nicht beleidigt.
 Die erste Botschaft des neuen Präsidenten sollte nicht lang werden. Man hat eben seit Anfang der „Luxus“-Kriege in Südafrika und auf den Philippinen ganz andere Begriffe von „Kürze“, als man früher hatte.

Vielleicht ist das Bewußtsein des Philippinen-Balkens im eigenen Auge schuld daran, daß der Buren-Splitter im Auge unserer britischen Mitunterdrücker in der Präsidentenbotschaft so ganz und gar unerwähnt blieb.
 Allelei Controversen anfangen und dann, wenn man sich glücklich in eine Klemme hineingerätet hat, seinen Gegnern unliebenswürdige Charaktereigenschaften andichten, ist menschlich und verzeihlich, aber schändlich unorigional.

Es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß die „geschügten“ Millionäre sich jetzt gegen den Schuppel wenden, obgleich Präsident Roosevelt in seiner Botschaft verkündet, daß der Schuppel mit dem Anbäufen indischer und körperlicher Reichthümer nichts zu thun hat. Vielleicht dachte der Präsident bei dieser Versicherung an die Baumwollpflanzer im Süden, denen der Schuppel allerdings nicht zu greifbaren Reichthümern verhilft.

Wenn wir auch zuweilen in laohender Abwehr mit unserer hochbarter Zeitgenossen ein graumames Spiel treiben, so möchten wir es doch verstanden haben, daß wir sie und ihren Schriftleiter sehr hoch schätzen und letzteren die kleinen Lebenswichtigkeiten, die er aus der sicheren Versicherung allgemeiner Sentenzen so gern nach uns herüber schleudert, ebenso wenig nachtragen, wie wir es der Rose, die wir pflanzen, überlassen, wenn sie uns mit ihren Dornen verlegt.

Im großen Ganzen ist Roosevelts erste Botschaft ein gut, seltenweise sogar vortrefflich geschriebenes Dokument, das außer einigen greifbaren Mängeln auch ebenso greifbar Vorzügliches enthält. Leider ist zu befürchten, daß die zweifelhaften Empfehlungen, die an die engbrüstigen Borarttheile des Nationalismus und an die Radikalität und Habgier des amerikanischen Chauvinismus appellieren, im Congress mehr Beachtung finden werden, als z. B. der Vorschlag eines rationellen Fortschritts und die „Auscheidung der am wenigsten Passenden“ aus dem öffentlichen Dienste.

Wir bezweifeln sehr, daß ein allzu scharfes Vorgehen gegen anarchische Maul- u. Federhelden den erwünschten Niedergang des Anarchismus zur Folge haben wird. Aufreißung zum Morde ist jetzt schon strafbar; was will man sonst noch? In Russland, wo man die Anarchisten am eifrigsten verfolgt, sind sie gerade am zahlreichsten und gefährlichsten. Viele Menschen gefühlten sich eben in der Märtyrer-Rolle der von ihrer Ueberzeugung willen Verfolgten. Nimmt man ihnen die Gelegenheit, sich durch öffentliches Schwadronieren Gleichachtung zu verschaffen, so thun sie es im Geheimen, und die Sache wird viel

schlimmer. Die freie Meinungsäußerung — sei die Meinung auch noch so verächtlich — ist ein Sicherheitsventil der menschlichen Gesellschaft. Man kann das Explosiv eines Dampfes nicht verhindern, indem man sich auf's Sicherheitsventil legt.

Kennzeichnend für den demoralisierenden Einfluß der Eroberungspolitik ist es, daß Präsident Roosevelt in seiner Botschaft, wo er ermahnt, bei der Lösung der Philippinenfrage „unseren Traditionen“ treu zu bleiben, die Ausrottung der Indianer im Sinne hat. Die Geschichte unseres Verhaltens dem „Roten Manne“ gegenüber weiß manches dunkle Kapitel auf, das man als guter, rechtlich denkender Amerikaner am liebsten vergessen möchte. Wenn früher von „unseren Traditionen“ die Rede war, so meinte man damit die bergersöhnlichen Ueberlieferungen aus dem U n a b h ä n g i g k e i t s k a m p f e. Jetzt sind wir aber selbst Unterdrücker geworden und unser Präsident nennt Menschen, die, wie einst die Gründer der amerikanischen Republik, für ihre Unabhängigkeit kämpfen und sterben, „insurrectos, banditti“ und „ladrones“ — Aufrührer, Räuber und Diebe.

Guter Rath.
 Die bedauernswürdigen Menschen auf Erden sind diejenigen, die mit Verdrossenheit oder Leberleiden behaftet sind. Ueber 75 Prozent der Leute in den Vereinigten Staaten leiden an diesen Krankheiten oder deren Folgen, wie saurem Magen, Kopfweh, behindernde Verstopfung, Herzschloffen, Schwindel, Uebelkeit, nagende und brennende Schmerzen in der Magengegend, gelbe Hautfarbe, belegte Zunge, Reizung zum Erbrechen nach dem Essen, Niedergeschlagenheit u. s. w. Man hole in der Apotheke eine Flasche Kugul Blower für 75c. 2 Dosen erleichtern. Versucht es. Laßt Euch Dr. W. A. P. K. Almonat geben bei Dr. E. T. Woelker oder H. B. Schumann.

Aus Clear Spring.
 Lieblich in der Bräute Loden
 Spielt der jungfräuliche Kranz,
 Ach, des Lebens schönste Feier
 Entbigt auch des Lebens Nal!
 Mit dem Gürtel, mit dem Schleier
 Reist der holde Wahn entwei!

Einer freundlichen Einladung folgend begaben wir uns am letzten Sonnabend nach dem gastlichen Hause unseres Nachbarn Herrn Joe Robbe, um der Trauung seiner Tochter, Fräulein Ottilie, mit Herrn Erich Rosenthal beizuwohnen. Unser Freund und früherer College (als Comal County Beamter), Herr Fris Klingemann, schürzte mit schlichten, schön gewählten Worten, so recht die beiderseitigen Pflichten der Ehegatten hervorhebend, den Knoten. Alle Anwesenden hatten das Bewußtsein, daß mit dieser Feier der in obigen Worten von Schiller so recht bezeichnende Wendepunkt im Leben sein Erscheinen machte. Nach der Trauung und Beglückwünschung ging es an die reich besetzte Tafel, welche selbst einem „Waldorf Hotel“ zur Ehre gereicht haben würde. Daß es an dem nötigen Trinkbaren nicht fehlte, ist selbstverständlich; hätte doch Papa Rosenthal eine ganze Batterie Sechsjährigen aufzählen lassen. Das war ein Stoff, mild, feurig — ach, die Junge schmatzt heute noch! Eine solche Marke belebt den Körper, löst die Zunge, die Namen „Steinberger“, „Himmelsbäcker“, „Liebrauenmilch“, „Küdesheimer“ u. s. w. riefen im Geiste vorüber. Vater Bachus wird gelobt, in animierter Stimmung entließen die Stunden nur zu schnell, ungern scheidet man aus solch feuchtfröhlicher Gesellschaft, jedoch als folgsamer „Bar“ erkennt man die Bilde der Augen, in welche man so oft geschaut, und heimwärts geht's mit dem Bewußtsein, einige schöne Stunden verleben zu haben.
 Das junge Ehepaar wird sein Heim (Achtung, Bohemian John!) unweit des Bonito-Schulhauses beziehen. Wünschen wir, daß der gemeinschaftliche Weg durch's irdische Jammertal im vollsten Sinne des Wortes durch ein — „Rosen-Thal“ führen möge!

Fr. Kr.
 — Die Ladung eines Londoner Schiffes ist confiscirt worden, weil sie aus Waffen und Munition für die Buren bestand. Es verlautet, daß die Buren durch englische Firmen und englische Schiffe fortwährend Kriegsmaterial in Menge erhalten.

Lungenleiden verbietet.
 Unter den Zehntausenden, die Chamberlains Hustenmittel für Schnupfen und Grippe in den letzten paar Jahren unseres Wissens genommen haben, wurde kein Einziger lungenkrank. Iboe. Whittfield & Co., 240 Wabash Ave., Chicago, einer der prominentesten Apotheker jener Stadt, sagt: „Wir empfehlen Chamberlains Hustenmittel für LaGrippe in vielen Fällen, da es nicht nur schnelle und vollständige Genesung schafft, sondern auch den Uebergang von LaGrippe in Lungenkrankheit verbietet.“ Zu haben bei H. B. Schumann, Apotheker.

— Einer Meldung aus Las Cruces zufolge ist man bei Engle, Neu Mexico, während man nach Petroleum bohrt, auf Wasser gestoßen. Das Wasser schießt durch das zweijährige Bohrloch aus einer Tiefe von 200 Fuß so kräftig heraus, daß es in der Stunde 1,000 Gallonen ergibt. Da dieser artesischen Brunnen im Herzen der dürftigen Wüste liegt, wird seine Erschließung als weit wertvoller betrachtet, als wenn man eine Delaquerie erschlossen hätte. Im mexicanischen Kriege kamen von 165 Soldaten, welche durch die Wüste ziehen wollten, 151 elend ums Leben, da kein Wasser zu finden war.

— Mississippi macht dieses Jahr die beste Baumwolle, Texas die schlechteste.
Das beste Pflaster.
 Ein Stück Plaster, mit Chamberlains Schmerzmittel befeuchtet und über schmerzende Stellen gebunden, ist besser als irgend ein Pflaster. Bei Rückenweh, Seitenstechen oder Brustschmerzen hilft es schnell. Schmerzmittel heilt auch Rheumatismus; eine Einreibung gibt Linderung. Zu haben bei H. B. Schumann.

Sofales.
 Eine prächtige Auswahl Candles für den Christbaum findet ihr bei
 C. J. Zipp & Co.

Wir haben einen sogenannten „Bargain Counter“ eingerichtet, worauf wir viele Sachen unter Kostpreis anbieten, wie Schuhe und Hüte in einzelnen Größen, Damen-Gürtel, Kleiderstoffe und Reste aller Art. Hier findet mancher gerade, was er sucht, für wenig Geld. P f e u f f e r & H e l l m a n n.
 Badeline zu \$9.50 per 1000.
 H. J. Fromme.
 Cando, Badwert, Lichter, Obß und alle Sorten Christbaumzweige in großer Auswahl bei E. H. A. e g e l i n. 7 2 t
 Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei H. H. H. m p e.

Nähmaschinen von \$15.00 aufwärts bei H. J. Fromme.

Alle, die sich bei mir photographiren lassen, seit ich in Neu-Braunfels bin, können ein zweites Dupend Bilder, gerade wie das erste, um den halben Preis bekommen. Vergeht nicht, daß dies postto die letzte Gelegenheit ist; ich werde nach diesem Monat nicht mehr in Neu-Braunfels sein.
 G u s t a f f o n.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk ist eine New Home Nähmaschine. H. H. m p e verkauft sie.

Jeder weiß, daß wir die größte Auswahl Schuhe haben. P f e u f f e r & H e l l m a n n.
 Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone. 29

Mexikanische Bandwurm-Kur.
 Das berühmte mexikanische Bandwurm-mittel bereitet den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$2.00. A. T o l l e ' s A p o t h e k e.

Dieses ist der letzte Monat, in dem Gustafson in Neu-Braunfels Photographiren macht. Sein Aufenthalt hier ist nur noch kurz; man sollte daher nicht verpassen, sich photographiren zu lassen, während man gute Arbeit zu niedrigen Preisen bekommen kann.
 G u s t a f f o n.

Alles, was in einem Pug- und Mode-Geschäft verlangt werden kann, findet man bei L. A. HOFFMANN, auch ist der Weihnachtsmann eingekehrt, dort findet man Weihnachts-Geschenke für Groß und Klein, Puppen, Spielsachen und was sonst die Kinder erfreut.
 Capes, zu allen Preisen; die billigsten für 45 Cents.
 Seide, Sammt und Damen-Fuch, alle Farben.
 Damen Kleiderstoffe, eine große, schöne Auswahl, Befaj und Futterzeuge dazu passend.
 Kopftücher, alle Farben und alle Größen.
 Spitzen Gardinen und Bettdecken, sehr billig.
 Strickwolle, ganze und gespaltene, alle Farben.
 Material für Battenberg Arbeiten.
 Feischer's deutsche Strickwolle, \$1.00 das Pfund.
 Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.
 Blumen und Krepp Papier, volle Auswahl.

Weihnachten
 für Jung und Alt.
 Kein Kinderherz ist glücklicher am Christabend, als das, welches vom Santa Claus beschenkt worden ist.

Bersäumt es nicht, unsere große Weihnachts-Ausstellung zu besichtigen.

Schaukelpferde, Velocipede, Expreswagen, Kanonen, Segel- und Kriegsschiffe, Baukästen und Soldatenspiele, Pistolen und Gewehre, Fußbälle, alle Größen, Puppenwagen und Nähnähten, Bilderbücher und Kladderspiele, Zauberlaternen und Eisenbahnzüge, Trommeln und Trompeten, Klaviere und Dampfmaschinen.

Baum-Decorationen — etwas Schöneres kann man sich nicht denken.
 Eine schöne Auswahl Toiletten-, Handschuh- und Kravattenläschen.
 Schöne Geschenke aller Art für Herren und Damen.
 Unsere Auswahl in decorirten Tassen und Teekern, in Rippfäden, Basen und Bisque-Figuren ist nicht zu beschreiben.

Unsere billigen Preise werden Euch in Erstaunen setzen.
 Schöne angezogene Bisque-Glieder-Puppen mit Schuhen und Strümpfen, Hut und Seidenkleid.

10 Zoll, regulärer Preis 40c, bei uns 25c
12 " " " 75c, " 45c
14 " " " 90c, " 57c
16 " " " \$1.00, " 65c
17 " " " \$1.25, " 77c
18 " " " \$1.50, " 98c
20 " " " \$2.00, " \$1.15
23 " " " \$2.50, " \$1.25

Schaukelpferde, von 78c bis \$2.50
 Celluloid Albums, mit 24 Seiten: regulärer Preis \$1.25; bei uns 88c.
 Feine Plüsch-Albums, 30 " " " \$1.75; " " \$1.25

Alle Sorten neuester Spiele, in illustrierten Kästen:
 8x11 Zoll, regulärer Preis 25 Cts. bei uns 15 Cts.
 9x17 " " " 35 Cts. " 17 Cts.
 11x18 " " " 50 Cts. " 25 Cts.

Unser Store ist vom 1. Dezember an jeden Abend bis 9:30 Uhr offen.
 Wenn Ihr billig kaufen wollt, so geht zu

Jos. Benoit & Son.

Verlangt
 ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Um nähere Auskunft wende man sich an Frau Ernst Gruene, Neu-Braunfels.
Verlangt!
 Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres im Plaza Hotel.

Womit kann ich meine Leute zu Weihnachten erfreuen?
 Von diesem Gedanken kann man leicht erlöset werden, wenn man nach Pfeuffer & Hellmann kommt; dort steht man alles, was man sich nur wünschen kann.

Spielzeug!
 Die größte und billigste Auswahl, die je in unserer Stadt zum Verkauf war.
Der Weihnachtsmann
 hat sein Hauptquartier bei uns eröffnet.

Puppen
 aller Art: Unbekleidete Puppen, Puppen aus Ziegenleder, Gummi, Porzellan, Puppen mit seidenen und Atlas-Kleidern, Puppenwagen — Schußbarren.

Wagen	Go-Carts	Luthophones
Defen	Kreisel	Mechanische Spielsachen
Pferde	Pile Driver	Smoke Sets
Ebergeschirr	Zitbern	Gummibälle
Küchengeschirr	Sägen nebst Böden	Trompeten
Spartbanken	Pistolen	Puppenmöbel
Eisenbahnzüge	Hölzerne Spielwaaren	Werkzeugkasten
Mundharmonikas	Toiletten-Services	Trommeln
Waschgeschirr	Klaviere	Wasserschiff
Karren	Holzräder	Zauberlaternen
Blechspielzeug	Velocipede	Schultaschen
Albums	Fußbälle	Lustgewehre
Betten	Gartenwerkzeuge	Spiele
Stühle	Dampfmaschinen	Arbeitsläschen
Schaukelpferde	Ziebaharmonikas	Schmuckkästchen
Wägen	"Eboo Biles"	

und hunderte von anderen Sachen — zu viele, um sie alle zu nennen.
 Christbaumzweige, Kerzenhalter, Kerzen.
 Unser Vorrath von eleganten Töpfer- und Glaswaaren, Bisque-Figuren, u. s. w. kann nicht übertroffen werden.
Kommt und besucht uns, ehe ihr kauft.
Louis Henne & Son.

Notiales.

Ankunft und Abgang der „Star“... Post: Von Neu Braunsfels nach Clear Spring...

Von Neu Braunsfels über Sattler nach... Mill um 7 Uhr morgens jeden...

Von Neu Braunsfels über Smithson's... nach Anhalt, um 7 Uhr morgens...

Von Neu Braunsfels nach Solms, um... nachmittags jeden Montag, Don...

Von Neu-Braunsfels nach Biew, täglich... genommen Sonntags, um 8 Uhr 15...

Die Postfächer müssen, wenn sie recht... befördert werden sollen, mindestens...

Abfahrt der Jüge der J. & G. N... von Neu-Braunsfels: Nach Norden:

Nach Süden: Karedo, mit direkter... bindung nach Mexico 6:13 morgens...

Abfahrt der Jüge der M. R. & L... von Neu-Braunsfels: Nach Norden:

Im November sandten fünf Beerdig... auf dem Comalhäder und zwei auf...

Im November stellte Mayor John... auf die Stadtkasse zu stellen; sowie...

City Collector H. Wagenführ berich... für den Monat November folgende...

Der Bericht des Schatzmeisters Wm... hatte die Stadt am 2. Dezember...

Herrn Carl Roeper ist ein bedauer... Unfall zugefallen. Ein Nagel, den...

Seit dem 5. Dezember hat Herr... Bremer das bisher von ihm und...

Wenn jemand in Zweifel ist wegen... B. E. VOELCKER.

Am Mittwoch, den 4. Dezember, nachmittags 4 Uhr verschied in der Nähe von Cranes Mill, Comal County, Herr Johann Ludwig Kaderli im hohen Alter von 74 Jahren, 10 Monaten und 10 Tagen. Der Verstorbene war am 24. Januar 1827 zu Messen, Amts-Bezirk Fraubrunnen, Kanton Bern in der Schweiz geboren, wanderte 1844 nach Texas aus und kam mit Prinz Solms-Braunsfels von Port Lavaca aus nach Neu-Braunsfels, wo er all' die harten Zeiten, die den ersten Ansiedlern beschieden waren, mit durchzumachen hatte. Später zog er an der Guadalupe hinauf und gründete bei Cranes Mill ein Heim. In den fünfziger Jahren verheiratete er sich mit Fräulein Friederika Schnap, mit welcher er in äußerst glücklicher Ehe lebte. Dieser Ehe entsprossen 9 Kinder, wovon noch 3 Söhne und 3 Töchter am Leben sind. Die Mutter ging im Jahre 1895 dem Vater im Tode voran. Der Verbliebene war ein guter, fleißiger, strebsamer Mann, beliebt und hochgeachtet bei Allen, die ihn kannten. Die Beerdigung fand am Donnerstag, den 5. Dezember, nachmittags um 2 Uhr auf dem Familien-Friedhofe auf seiner früheren Farm statt. Pastor Engel amtierte am Grabe vor einer sehr zahlreichen Trauerversammlung. Schmerzlich trauern um den Verbliebenen die Söhne und Töchter, deren Frauen und Männer, zahlreiche Enkelkinder und sonst noch viele Verwandte und Bekannte.

Gustav Diehlstein, dessen Ableben in der letzten Nummer gemeldet wurde, war geboren am 23. April 1858 in der Nähe von Davenport in Comal County. Am 4. Oktober 1885 verheiratete er sich mit seiner nun tieftrauernden Gattin Emma, geb. Brecher, die ihm zwei Kinder, einen Knaben und ein Mädchen, schenkte. Seit zwei Jahren litt der Verbliebene an Rückenverkrümmung. Vor etwa einem Jahre zog er nach Neu-Braunsfels. Seit längerer Zeit war er vollständig gelähmt und konnte weder sehen noch sprechen, sondern nur noch ein wenig hören. Der Verstorbene, der seiner trefflichen Charaktereigenschaften bei Allen, die ihn kannten, beliebt und hochgeachtet war, hatte ein Alter von 43 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen erreicht, als ihn der Tod von seinem Leiden erlöste. Schmerzlich trauern um den so früh Dahingegangenen die schwer heimgesuchte Gattin, zwei Kinder, die Schwiegereltern, zwei Brüder, sechs Stiefgeschwister, vier Schwäger, zehn Schwägerinnen und sonst noch viele Verwandte und Freunde.

Am Sonntag, den 8. Dezember farb nach achtstägigem Kranksein am Nervenfieber Meta Floege, Tochter des vor ungefähr 10 Jahren verstorbenen Herrn Heinrich Floege und seiner Ehefrau Auguste, geb. Homisch. Das entschlafene Kind wurde am 11. Febr. 1891 in Neu-Braunsfels geboren und hinterläßt die Mutter, einen Bruder, eine Schwester, einen Schwager und viele andre Verwandte und Bekannte. Die Beerdigung fand am Montag auf den Comalhäder Friedhofe durch Pastor G. Mornhinweg statt. Am Grabe sangen die Mitschüler des Kindes unter der Leitung des Herrn Lehrer Coers ein erhebendes Tröstlied.

Die Weihnachts-Ausstellung bei B. E. Voelcker ist wirklich sehenswert. Kauft Eure Groceries bei C. J. Zipp & Co.; die Preise dort sind wichtig für Jedermann.

Zu Weihnachten macht eine „Grand“ Maschine die größte Freude, die man seiner Frau verursachen kann. Zu haben bei Knoke & Eiband.

Fertige Anzüge, Schuhe, Hüte u.s.w. bei Pfeuffer & Hellmann. Ein second hand Wagen, 3 Zoll, billig bei H. Holz & Son.

Bestridte Herren-Jacken bei H. Hamppe. Patteren Hats werden jetzt unter Kostpreisen ausverkauft in Hoffmann's Pup-Geschäft.

Gutes Ginger Ale bei E. Naegelin. Braucht Ihr einen Koch- oder Heiz-Ofen, so versäumt es nicht, unsere „Leader“-Ofen zu besichtigen.

Bei nach den Feiertagen wird Jabn's Möbel-Geschäft jeden Abend offen sein.

Großer Sylvester-Ball im neuen Overnhaus, Gesangverein „Echo“. gegeben vom Für gute Tanzmusik und Bewirtung ist bestens gesorgt. Eintritt für Herren, \$1.00; Damen frei. Um zahlreiche Theilnehmung wird gebeten.

Weihnachten. H. V. SCHUMANN hat die größte Auswahl in Albums, Stammbüchern, Toiletten-Kästen, Kastr-Kästen, Kragen- u. Manchetten-Kästen, Arbeits-Kästen, Photographien-Kästen, Handschuh- u. Kravatten-Kästen. Fountain Pens von \$1.00 bis \$5.00.

Alfred Bright's Parfümerien sind die besten in der Stadt. Weihnachts- u. Neujahrs Karten.

H. V. SCHUMANN. Apotheker. Neu-Braunsfels, Texas.

KNOKE & EIBAND. Obige prachtvolle Maschine nur fünfundsanzig Dollars vollständig mit allem Zubehör nebst Decke. Durch die neue automatische Hebevorrichtung wird die Maschine zugleich mit dem Deckel hochgehoben. „Ball Bearing“ und Hoch-Arm. Die „GRAND“ ist ohne Zweifel sehr wohlfeil bei KNOKE & EIBAND.

Die Jugendschriften, Märchen- u. Bilderbücher bei B. E. Voelcker sind unübertrefflich. Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verlaufen bei H. Hamppe. Schönes Weiter kann man den ganzen Dezember hindurch nicht verschaffen, aber gute Photographien kann man immer haben, wenn Gustafson hier ist. Unsere Preise sind garantiert ebenso billig wie irgendwo, Qualität etwas besser, Bedienung sehr prompt und Auswahl größer. Knoke & Eiband. Darling Kochöfen bei Pfeuffer & Hellmann. Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig Jr. neben der Postoffice. „Leader“-Kochöfen von \$5.75 aufwärts bei Jos. Benoit & Son. Alle Sorten Futter sind zu haben 64t bei Bernhard Schulze. Selbstgebadenen bunten Kuchen für Weihnachtstische, wie auch farbigen (oder gefärbten) Zucker in großer Auswahl bei Ed. Naegelin. Hüte für Männer 25 Prozent billiger als irgendwo anders — bei C. J. Zipp & Co. Vergesse nicht, daß Gustafson diesen Monat in Neu-Braunsfels bleibt. Er macht Photographien für 99 Cents das Duzend.

Große Eröffnungsfeier und Concert in: Seekat' Opernhaus am Samstag Abend, den 14. Dezember, gegeben vom New Braunsfels Musical Club.

Programm. Eröffnungsrede von Herrn Julius Schuege. 1. Ouverture: „Helsensmühle“ (Reisinger) Orchester. 2. Walzer: „Interpretationen“ (Ed. Strauß) Orchester. 3. Violin Solo: „VII. Air Varié“ (de Beriot) Herr Walter Faust; Piano, Fr. Lottie Pfeuffer. 4. Piano Duett: Aus der Oper „Belisario“ (Donizetti) I. Piano, Frau M. E. Quinn. II. Piano, Fr. Susie Naegelin. 5. Polka: „Trio Trac“ (Emil Waldteufel) Orchester. 6. Ouverture: „Die Zigeunerin“ (Balse) Orchester. 7. Selection: „Il Trovatore“ (Verdi) Orchester. 8. Quintette: „List! The Chericub Host“ (Nerin Gaul) Fr. Thella Bernhart, Sopran. Fr. Susie Naegelin, II. Sopran. Frau M. E. Quinn, Alt. Fr. Ed. Gruene, Bass. Fr. Lottie Pfeuffer, Piano. 9. Walzer: „Weaner Madln“ (Ziebler) Orchester. 10. Fantasie: „Coming thro' the Rye“ (Buchs) Orchester. Eintritt 50 Cents. Das finanzielle Ergebnis soll den Eigentümern des Opernhauses zugute kommen. Nach dem Concert: Großer Ball. Concert-Programm folgt in der nächsten Nummer.

Weihnachts-Concert im Opernhaus am Donnerstag, den 26. Dezember, veranstaltet von Ed. Gruene mit großem Orchester, bestehend aus den besten diesigen und San Antonioer Kräften. **Programm.** I. 1. Ein Morgen, Mittag und Abend in Wien. Ouverture v. Suppé... Orchester. 2. Columbia. Fantasie v. F. H. Robinson. Cornet-Solo... Sr. Augustino Cruz. 3. Simplicius-Walzer, v. Strauß... Orchester. 4. Thema mit Variationen, v. Prume. Violin-Solo... Ed. Gruene. 5. Die Schmiede im Walde, v. Th. Michaelis... Orchester. II. 6. Wilhelm Tell-Ouverture, v. Rossini... Orchester. 7. Liebeserklärung, v. E. Regel. Duett für Cornet und Trombone. Sr. Augustino Cruz und Frank Anapa. 8. La Serenate. Sopran-Solo mit Violinello-Obligato. Frau F. E. Giesede und Ed. Gruene. 9. „Abendstern“ aus Tannhäuser, v. R. Wagner. Trombone-Solo. Sr. Frank Anapa. 10. The Sleighride Party, v. Theo. Moser... Orchester. Nach dem Concert Ball. Eintritt 50 Cents.

Wie immer für Weihnachten ist BRUNO E. VOELCKER der einzige, der Jugendschriften, Märchen und Bilderbücher, Romane und alle Klassiker Terra Cotta Ware und Medallions Celluloid- und andere Neuheiten für Damen und Herren. Die größte Auswahl Album's. Weihnachts- u. Neu-Jahrs-Karten.

Landas Mühlen-Depot Nordseite der Plaza, Neu-Braunsfels, Texas. Futter aller Art jederzeit vorrätig. Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Die drei Rathschläge.

Erzählung aus dem Spanischen des A. de Trueba von Franz Julius.

Nachbarin, Frau Nachbarin! Was giebt's, Herr Anton? Können Sie mir mit etwas Salz...

Johann der Denker war Soldat; den Namen Denker hatte er nicht etwa davon, weil er soviel nachdachte...

Johann sprang vor Freude, aus zwei Gründen, einmal, weil er im Begriff stand, zu seiner Frau zu kommen...

Das Johanna eine Frau hatte, bedarf keiner Erläuterung, denn zu einer Frau kommt man sehr leicht...

Johann lag mit seiner Kompanie in Jaca in Garnison, als sein Hauptmann ihm mit einem Briefe für einen Karabiner...

Aber, Herr Hauptmann, sagte Johann, ich werde mich in den Einöden verirren, da ich den Weg nicht weiß...

Wohin Du auch kommst, thu, was Du die Andern thun siehst, antwortete ihm sein Hauptmann.

Johann begab sich auf den Weg, die Hülfe umgehängt zur Sicherheit, und mit diesem Rath im Kopfe...

Johann dachte sich, daß der Flüchtling ein Schmeißler sei, nahm die beiden Thiere ein Jügel und setzte seinen Weg fort...

Abschied zwei oder drei von ihren guten Rathschlägen geben wollten, würde mir das sehr nützlich sein.

Was soll ich Ihnen darauf sagen? Er hatte Pfarrer studirt, aber als er schon vor den Weibern stand...

Was des Küsters Rehle erstingt, Des Küsters Rehle auch wieder vertritt, Und Deine Frau? Lebt sie mit dem Vater zusammen?

Herr Hauptmann, wenn Sie mir ein paar Rathschläge geben, dann richte ich mich danach, wie damals, als ich den Schmuggler abspasste.

Gute Rathschläge kosten viel Geld! Ich weiß, der, den Sie mir in Jaca gaben, ist mir 30,000 Realen werth.

Wenn Du aber ohne Rath weggehst, verlierst Du vielleicht Dein Geld oder sogar Dein Leben.

Das ist sehr theuer, Herr Hauptmann! Du weißt doch, daß meine Rathschläge 30,000 Realen einbringen.

Der zweite Rath ist: Das Deines Amtes nicht ist, da lasse den Harnis! Ein guter Rath! Er ist mindestens zehnmal so viel werth, als er kostet.

Was ich Dir als Zugabe schenken werde, wenn Du mir den Rest des Geldes auch bezahlst, ist eine Goldnase auf den Weg und drei schöne Ruchen...

Johann, sei doch kein Dummkopf! Das soll Dir das Geld! Man wird es Dir wegnehmen, oder Du verlierst es ober giebst es aus...

Nun, willst Du also gehen? Jawohl, Herr Hauptmann, wenn Sie nichts anderes befehlen.

Die drei Rathschläge, 1. B. eine Beleidigung rächen willst, so ist Du Dir die Sache rechtlich überlegen.

Johann, kaum aus der Stadt, nahm einen Platz auf einem Frachtwagen, der nach seinem Heimatland ging...

Als sie zum Fuße eines Berges kamen, um welchen die Bahrtstraße herumführt, erinnerte sich Johann des Wortes...

Der Wagen kam nicht, und Johann hatte schon die Hoffnung aufgegeben, ihn wiederzufinden...

Johann pres in Gedanken seinen draven Hauptmann, dessen guter Rath ihn vor diesem Unglück bewahrt hatte...

Er klopfte an die Thür der Wirtshaus, ein häßlicher Keel mit einem Richte in der Hand öffnete.

Als der Hase fertig war, stellte der Wirth ein kleines Tischchen an den Herd, ging in den Winkel der Küche...

Obwohl Johann beherzt war, wie alle starken Leute, stiegen ihm die Haare zu Berge, als er dies sah...

Johann wollte schon wieder fragen, wer dieses Weib sei, und warum man sie in solchen Zustand versetzt habe...

Der Wirth reichte dem Skelett ab und zu einen Bissen Brod und Fleisch, was das Weib mit Angst gierig verschlang.

Nach dem Essen erhob sich der Krüger, dieß das Skelett mit einem Stoß wieder in die Höhle verschwinden...

Wieder pridelte es Johann, den Krüger zu fragen, warum er dieses unglückliche Weib so behandelte...

Sobald es Tag wurde, bezahlte er, nahm seinen Hut und wollte davon gehen.

Der Ton, mit dem er dies sagte, war so beruhigend, daß Johann sich von dem Krügerwirth umarmen und küssen ließ.

Meine Frau und ich, wir lebten in Friede und Gottesfurcht in einem nahen Dorfe; da gingen die Nachbarn an...

Während nun Johann wie eine Bildsäule stehen blieb, theils aus Furcht vor diesem Mann...

Als er aber einen Hügel hinaufstieg, hinter dem der Krug verschwand...

Der Verfasser dieser Erzählung weiß aus eigener Erfahrung, was man empfindet, wenn man nach langer Abwesenheit wieder...

Johann, vor Freude zitternd, entdeckte endlich in der Ferne einen Kirchthurm...

Seine Frau und sein Schwiegervater schnitten nun auch ihre Ruchen durch...

Das nicht gewürzt ist, sonder so trocken, wie ich sie auf der Straße fand...

Johanna, 50 Cts., enthält 4 Dozen mehr als die Durchschnitts-Küchlein-Tonic...

Das Skelett mit einem Stoß wieder in die Höhle verschwinden, schloß die Fallthür mit dem außen angebrachten Riegel...

Das Skelett war ein Weib, welches sich furchtsam in die Ecke neben der Fallthür hinhockte.

Johann wollte schon wieder fragen, wer dieses Weib sei, und warum man sie in solchen Zustand versetzt habe...

Das Skelett war ein Weib, welches sich furchtsam in die Ecke neben der Fallthür hinhockte.

Johann wollte schon wieder fragen, wer dieses Weib sei, und warum man sie in solchen Zustand versetzt habe...

Das Skelett war ein Weib, welches sich furchtsam in die Ecke neben der Fallthür hinhockte.

Johann wollte schon wieder fragen, wer dieses Weib sei, und warum man sie in solchen Zustand versetzt habe...

Das Skelett war ein Weib, welches sich furchtsam in die Ecke neben der Fallthür hinhockte.

Johann wollte schon wieder fragen, wer dieses Weib sei, und warum man sie in solchen Zustand versetzt habe...

Das Skelett war ein Weib, welches sich furchtsam in die Ecke neben der Fallthür hinhockte.

Johann wollte schon wieder fragen, wer dieses Weib sei, und warum man sie in solchen Zustand versetzt habe...

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable. Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root...



Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything, but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need.

Warnung!

Wir, die Unterzeichneten, verbieten hiermit das Jagen auf unseren Ländereien. Zuwiderhandeln wird mir gerichtlich belangen.

Gutes Farmland.

Der gutes Farmland billig kaufen will, kann werthvolles Kaufobjekt unentgeltlich erhalten bei F. J. Waier, Rechtsanwalt...

Leichenbestatter

Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leich- und Futterhauses von E. Preiß & Co.

MORE LIVES ARE SAVED BY USING...

Dr. King's New Discovery,

Consumption, Coughs and Colds Than By All Other Throat and Lung Remedies Combined.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat. 50 YEARS' EXPERIENCE



Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat. This preparation contains all of the digestants and digests all kinds of food.

It can't help but do you good. Prepared only by E. C. DeWitt & Co., Chicago.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat. The \$1. bottle contains 2 1/2 times the loc. size.

Präsident Roosevelts Botschaft.

Präsident Roosevelt leitete seine Botschaft mit einer Würdigung der Verdienste seines Vorgängers ein und beklagte das unzeitige, tragische Ende desselben. Radikale Gesetgebung gegen Anarchismus wird empfohlen. Die „Prosperität“ des Landes wird gerühmt. Die „Trusts“ werden mit Glacéhandschuhen angefaßt und Alles, was der Präsident dagegen empfehlen kann, ist eine Beaufsichtigung ihres Geschäftsbetriebs durch Regierungsbeamte und Veröffentlichung genauer Information über ihre Operationen. Dabei werden die Trusts natürlich auf's Fröhdlichste weitergetrieben. Die Errichtung eines Ministeriums für Handel und Industrie wird empfohlen. Das Kapitel über Einwanderung muß den Nationen eine helle Freude bereiten haben. Der Präsident fordert eine Bildungsprobe und einen Vermögensnachweis über Mittel, die genügen, hier ein „amerikanisches Dasein“ zu beginnen. Für „Reciprocität“ tritt der Präsident unerwarteter Weise nur mit halbem Herzen ein. Am Schutzsystem soll nichts geändert werden. Originell ist die Ansicht des Präsidenten, daß unsere Zollgesetze nichts mit der Errichtung großer individueller und besonders der sehr großen Corporations-Reichtümer zu thun haben. Das Wort „Schiffsubsidien“ gebraucht er nicht, aber er deutet klar an, daß er sie begünstigt. Fortschritt und Errichtung großer Wasserbehälter zu Bewässerungszwecken werden empfohlen. In Bezug auf Kolonialpolitik bringt die Botschaft nichts Neues. Der Präsident schreibt u. A., wir sollten da „unseren eigenen Traditionen treu bleiben“. Natürlich meint er damit nicht die Traditionen aus dem Unabhängigkeitskrieg, sondern aus der Zeit, als wir die Indianer, und namentlich deren Jagdgründe, „wohlwollend assimilierten“. Die Monroe-Doktrin wird auf's Neue betont. Zur Ausführung unserer „Pflichten“ und Wahrung unserer internationalen „Rechte“ müssen wir mehr Schlachtschiffe und Panzerkreuzer haben, nebst notwendiger Besatzung. Eine Vermehrung der Armee hält der Präsident zur Zeit für unnötig, doch sollten wir einen Generalstab, Feldübungen im großen Stil, großartige Manöver und National-Militien haben.

Dann bespricht der Präsident das Verdienstsystein, die Reform unseres Consulardienstes und die Indianerfrage, legt ein gutes Wort für die St. Louiser Weltausstellung ein, befürwortet ein permanentes Genus-Bureau und Verbesserung des Landpostdienstes. Unsere Beziehungen zu China, die „Politik der offenen Thüre“ und der panamerikanischen Congress sind kurz erwähnt, ebenso die Sympathie, die das amerikanische Volk beim Tode der Königin Victoria dem britischen, und beim Tode der Kaiserin-Witwe Friedrich dem deutschen Reiche entgegenbrachte, und die Erweiterung dieser Sympathie, als Präsident McKinley ermordet wurde. Zum Schluß dankt der Präsident dem Allmächtigen dafür, daß wir mit den Nationen der Erde in Frieden leben und gibt die Absicht kund, eine solche Politik zu befolgen, daß diese internationalen freundschaftlichen Beziehungen ununterbrochen fortbauern.

Ein großes Risiko. — Man läßt ein großes Risiko indem man zu Medizin greift von welchen man gar nichts oder doch nur wenig weiß. Daß man ein Blutreinigungsmittel von Röhren, so gebrauche man Horn's Alenfräuter Blutleber. Er hat die Probe eines Jahrhunderts bestanden und ist über die ganze Welt verbreitet. Eine ununterbrochene Kette von Erfolgen in Krankeiten des Halses, Magens und anderer Organe des Körpers zeugt für ihn. Er ist keine Patent-Medizin und wird nicht in Apotheken, sondern von dem Fabrikanten direkt an Konsumenten verkauft. Man wende sich an Dr. Peter Habner, 112-114 So. State Avenue, Chicago, Ill.

In einer Rede betreffs der Erlasung von Gesetzen gegen Anarchisten sagte Senator Hoar u. A., die Hauptschwierigkeit in allen anarchistischen Mordfällen bestehe darin, daß der Mörder gewillt und sogar begierig ist, sein Leben hinzugeben. Furcht vor den Folgen halte in keiner Weise einen solchen Mörder zurück. Dies war der Fall mit dem Mörder von Wilhelm von Oranien, welcher die Folter, der er unterworfen wurde, freudig hin nahm. Jeder, der einen ausländischen Herrscher ermordete, erwartete einen frühen und sicheren Tod. Daher würde die Verurteilung der Strafen für die That an und für sich wenig bewirken. Sehr viel Gutes könnte indes durch die Beschränkung der Verbreitung fanatischer Lehren bewirkt werden, aber er glaube, daß ein wirksameres Mittel gefunden werden könnte, wenn auf gemeinsames Uebereinkommen aller civilisierten Nationen ein Süd Land irgendwo auf der Erde, wel-

ches von der Außenwelt abgeschlossen ist, zu einer Kolonie für alle Diejenigen eingerichtet würde, welche die Ermordung von Herrschern und den Sturz von Regierungen befürworten. Er sagte: Möge den Anarchisten selbst ein wenig Anarchie eingeimpft werden und mögen sie eine anarchistische Regierung unter einander haben. Der Senator fuhr fort, Verbannung würde eine verfassungsmäßige Strafe sein, und wenn alle Nationen einwilligen würden, daß jede solche Person nach einem Orte gesandt werde, wo es keine Regierung gibt, so würde dies ein wirksames Mittel sein. Der Anarchist könnte sich sicherlich nicht beschweren, denn wenn er nach einem Orte gebracht würde, in welchem es keine Regierung giebt, würde er sein Utopien erreicht haben.

Kirchenzettel.

- 1. Dezember Hortontown.
- 8. „ Spechts.
- 15. „ Hortontown.
- 22. „ Frankfort.
- 25. „ Hortontown.
- 26. „ Spechts.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Wechsel, kaltes, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und blass? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Pulver sind ein garantiert s Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantiert, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kurieren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin. Kein Arsenik. Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probenschachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle. 12

Ball

Opernhaus

am Sonntag, den 15. Decbr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
See tag & Babel.

Ball

Clear Spring

am Sonntag, den 15. Decbr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
E. Schuenemann.

Ball

Rohde's Halle

am Sonntag, den 15. December
Freundlich ladet ein
Ed. Rohde.

Weihnachts-Ball

Orth's Pasture,

am 1. Weihnachtstage, den 25. Dezember.
Freundlich ladet ein
Santa Clara Farmerverein.

Selma-Halle

Weihnachts-Ball Mittwoch den 25. Dezember 1901; und
Neujahrs-Ball Mittwoch den 1. Januar 1902.
Langzeit 25 Cts. Abendessen 35 Cts. das Paar.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Edas. Kur.

Großer Ball

Bulverde

am ersten Weihnachtstage, den 25. Dezember.
Freundlich ladet ein
Louis Bartels.

Mondschein-Picnic und Ball

Thorn Hill

am 1. Weihnachtsabend, den 25. Dezember.
Freundlich ladet ein
D. D. Gruene.

Keine Zeit zu verlieren.

Da Umstände

es uns ermöglichen, jetzt gerade einige Waaren außerordentlich billig zu offeriren, muß man nicht glauben, daß wir das immer können. Wer seinen Vortheil kennt, sollte jetzt kaufen und nicht zögern. Wir notiren diese Preise, so lange der Vorrath währt; wer zu spät kommt, sollte uns nicht tadeln.

Das ist keine „Lockspeise“,

was hier folgt, sondern nur eine kleine Auswahl unserer Waaren, auf die wir aufmerksam machen möchten.

Also, horcht 'mal:

Wir haben eben 50 Kisten (5000 Stück) Waschseife gekauft. Seife steigt täglich im Preise; wir verkaufen immer noch 2 große Stücke Waschseife für 5c Colgate's Palmen - Toilettenseife, bessere gibt's nicht, kostet sonst 10c. 5c Unsere Colgate's Parfümerie, Toiletten-Präparate &c. sind superb; A d e t Preis.
Es gelang uns, noch 100 Dugend besten Haden zu bekommen, 3 Spulen 10c Strumpfband, „Eiselt“ und selbendes, 8 bis 12c werth. 4, 5 u. 9c 10c-Büchse Schuwäsche, gute 5c Schud-Pollitur 5 bis 14c Einige besondere „Jobs“ in seidnen Hosenträgern 27c Stief- und Wahnzettel — kommt und seht selber.
4 Dugend assortirte Haarnadeln in hübschem Behälter 2c Gebt keine 50c für einen Feder-Staubwedel, wenn wir Euch einen für 28c oder gar für 15c verkaufen können.
1 Dugend extra lange, extra feine, extra gute Schuhbänder 5c Etwa's Neues in Gürteln — eben angekommen 40c Damen Portemonnaies, Bostoner Taschen &c. zu Raket-Preisen.

Ziehharmonikas, von 67c aufw. Mundharmonikas 5, 10, 25 u. 60c 40 Stück Band — ein „extra Job“ — soeben erhalten, seht es Euch an! 75c-Heberbüchse (Brust) 50c Neue Auswahl Seide und Sammet für Kleiderbesatz 33c aufw. Koffer, schöne Auswahl, billig. Vorkanzzeug, hübsche Muster 5 bis 10c Hauptquartier für Christbaumleeren, Puppenwiegen, Puppen, Wagen &c. Einige prächtige Sachen in Spielwaaren.

Ellenwaaren.

Wir hatten fast Alles verkauft, erhalten aber eben wieder ganze Haufen Calicoes, Dutings, Flanel, Domestic, Matragenzug; Steppdecken und wollene Decken, zu viel für diese Saison; müssen daher eiligst mit knapper Profitberechnung verkauft werden. An jedem dieser Artikel kann man Geld sparen.
Decken 35c aufw. Steppdecken und Comforts 75c bis \$2.25 Alles in dieser Branche ist frisch, rein und außerordentlich billig. Schulgeräte kommen eben an. Bitte vorzusprechen.
32 verschiedene Sorten Schuhe kommen soeben an. **Billig.**

Eisenwaaren.

Taschenmesser 5 bis 25c Taschenmesser, garantierte, feine Waare 38 bis 88c Rastmesser, welche rastren und befristigen, werth \$2.50 1.10 Durchschlagseisen für Leder 5, 19, 38 u. 43c Messermesser, sicher gute 8, 10, 15, 25 u. 35c Hobel, große Auswahl 12c bis \$2.25 Hämmer, sonst 35, 45 u. 65c, bei uns 25 bis 40c Belle derselbe Preis.
Messer und Gabeln zu Raket-Preisen. Sägen geben zum halben Preis. Frogt Eure Zimmerleute darüber; die wissen's. Geladene Patronen, per Schachtel 45c 38 Kaliber-Patronen, per Schachtel 50c 22 „ kurze, 2 Schachteln 25c
Gestrickte Waaren, erstaunlich billig, eben angekommen. Wir haben die beste und billigste Auswahl Unterleider, Strümpfe, Socken, Fascinators &c. auf „dieser Seite von Irgegendwo“.

Schmuckfachen.

Bersäumt nicht, unsere Auswahl in goldenen Uhren zu beschätzen. Sie sind es werth. Jede Taschenuhr, die wir verkaufen, ist garantiert. — An Kragen- u. Manschettenknöpfen können wir Euch Geld ersparen.

Handschuhe.

Arbeits Handschuhe für Männer, 25 bis 98c Feine Handschuhe für Männer, 50c aufw. Gewöhnliche Handschuhe für Damen und Knaben 10 bis 68c Glage-Handschuhe für Damen, 1. Klasse, garantiert 90c Beste Bleistifte 1c Nähmaschinenöl, 25c-Größe 3c Balsoline, 10c-Größe 4c 25c „ 6c 50c „ 15c
Billig genug, um deinen Wagen damit zu schmieren!
Unser Lager von Neubeiten Glaswaare, Eisenwaare, Lampen u. s. w. ist jetzt vollständig und zur Beschäftigung bereit. Wir haben viel Neues zu offeriren und bitten, so bald wie möglich bei uns vorzusprechen.

Bis nach den feiertagen halten wir Abends später offen als bisher.

Neu-Braunfels, Seguin, Del Rio, Friedrichsburg.

C. J. LUDEWIG.

A. W. LUDEWIG.

LUDEWIG BROS.

neben Becker's Apotheke.

Händler in:

MOEBELN.

Eine große Auswahl ganz neu aus der Fabrik erhalten, zu allen Preisen von billigsten bis theuersten, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Dieselben anzusehen kostet nichts. Gekaufte Möbel werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Großer Ausverkauf!

Wegen Veränderung seines Geschäfts hat der Unterzeichnete beschlossen, sein großes Lager, bestehend aus allen Sorten Kleiderzeugen, Calicoes, Percalles, Gingham, Plaids, Duting, Damen-Röcken, Corsets, Gürtel, Seidenband, Capes, Fascinators, Shawls, Spitzen und Insertions, Bettdecken, Tischdecken, Servietten und Handtüchern, Sammet, Seide, Quilts, Blankets, Sonnenschirmen, Damen-Strümpfen, Damen- und Herren-Unterzeug, Damen- und Herren-Handschuhen, Herren-Hemden, Herren-, Damen- und Kinderschuhen, Weißwaaren, Damen-Schirtheften, Cravatten, Gardinen und Gardinen-Zeugen auszuverkaufen.

Alle diese Waaren sollen zu und unter dem Kostenpreis verkauft werden, um damit aufzuräumen. Dieses bietet einem Jeden Gelegenheit billig zu kaufen.

Mein Lager von Groceries wird vollständig assortirt bleiben, sowie meine Auswahl von Nähmaschinen von \$17.00 aufwärts.
Die vorzüglichsten „Stanbart“ Kleidermüller werden weitergeführt werden.

Achtungsvoll,

F. HAMPE.

Achtungsvoll,

THE RACKET.

H. F. COOK, Eigentümer.

Farmer von Guadalupe County! Wo bezahlt Ihr Steuern? Dort kauft Eure Waaren!

Sodern empfangen eine Wagonladung feinsten Möbel. Schlafzimmer-Einrichtungen von \$10.85 bis \$75.00. Eine Wagonladung berühmter Garland Defen von \$6.75 bis \$10.00. Alles für Hauseinrichtungen. Für

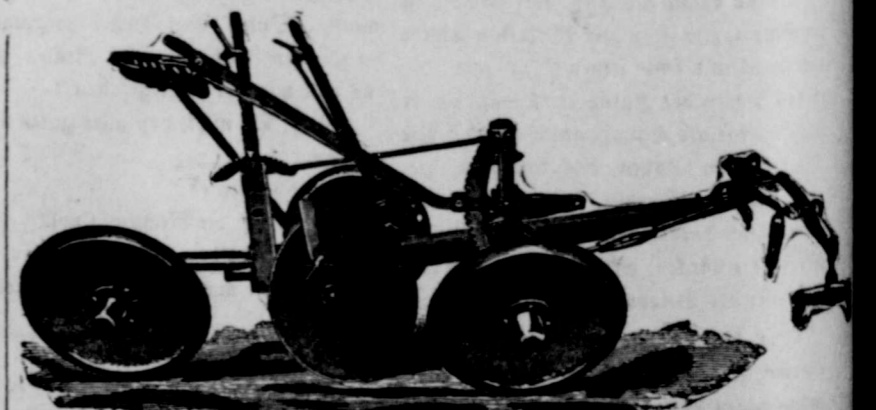
Weihnachtsgeschenke

findet Jedermann in meinem großen Lager von Möbeln, Porcellan, Glaswaaren, Matting, Teppichen u. s. w. etwas Passendes. Freie Ablieferung in's Haus. Billigst, aber gut.

R. L. WUPPERMAN,

SEGUN, TEXAS

Der verbesserte zuverlässige „Hancock“ Disc-Pflug



arbeitet immer, wenn es dem Farmer paßt; andere Pflüge arbeiten nur wenn der Boden paßt. Der „Hancock“ wird verkauft und garantiert bei

Pfeuffer & Hellmann.

Goldfachen, Uhren, Silberfachen, Brillen, zu allen Preisen, in jeder Qualität.

F. C. HOFFMANN,

Juwelier & Uhrmacher, in dem neuen Krause'schen Gebäude.